

**NACH-  
HALTIGKEITS-  
BERICHT  
2025**



## DIERIG IN ZAHLEN

Erzeugter Strom  
PV Anlagen Augsburg  
und Leonding:  
**~ 213.800 kWh**

Umsatz:  
**46,4 Mio. €**  
Bilanzsumme:  
**143,1 Mio. €**

Gesamtenergie-  
verbrauch:  
**893,100  
MWh**

Scope 1&2  
Emissionen  
(standortbasiert):  
**195 tCO<sub>2</sub>e\***

Anzahl der  
Mitarbeiter:  
**137**  
(38 männlich,  
99 weiblich)

Geschlechter-  
verhältnis Vorstand:  
**1**  
(eine Frau,  
ein Mann)

**0**  
Meldungen  
über Hinweis-  
gebersystem

**0**  
meldepflichtige  
Arbeits-  
unfälle

Gebiet mit  
schutzbedürftiger  
Biodiversität:  
**~9 ha**

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wird zur besseren Lesbarkeit darauf verzichtet, bei Personenbezeichnungen sowohl die weibliche als auch die männliche und diverse Form zu nennen. Die Personenbezeichnung im generischen Maskulinum gilt – sofern nicht anders kenntlich gemacht – für alle Geschlechter.

\*Stand 2024, alle weiteren Angaben Stand 2025

04	<b>WIR DENKEN IN GENERATIONEN, NICHT IN QUARTALEN</b> Vorwort des Vorstandes der Dierig Holding AG
06	<b>NACHHALTIGKEIT IST KEIN ABSTRAKTES UMWELTANLIEGEN, SONDERN TEIL VERANTWORTUNGSVOLLEN WIRTSCHAFTLICHEN HANDELNS</b> Über uns und unsere Motivation
09	<b>TRANSPARENZ ÜBER BERICHTSFORM UND UNTERNEHMEN</b> Grundlagen der Erstellung
12	<b>OHNE GESELLSCHAFTLICHEN AUFTRAG KEIN KUNDENAUFTRAG</b> Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit
19	<b>NACHHALTIGKEIT ENTSTEHT AUS LANGLEBIGKEIT</b> Umwelt
32	<b>ARBEITNEHMERRECHTE SIND MENSCHENRECHTE</b> Soziales
40	<b>DER WETTBEWERB DARF HART SEIN. SOLANGE ER FAIR IST.</b> Governance
42	<b>OFFENLEGUNGSINDEX</b>



### WIR DENKEN IN GENERATIONEN, NICHT IN QUARTALEN

Dierig wurde 1805 gegründet. In einer Zeit, in der Napoleon Bonaparte Europa unterwarf und die Frühindustrialisierung von England kommend langsam auf den europäischen Kontinent übergriff. Dierig hat technologische, wirtschaftliche, politische und soziale Umbrüche erlebt und überlebt. Unser Unternehmen überstand Kriege und Revolutionen, es überdauerte Unrechtsregime, Naturkatastrophen, Pandemien und Arbeiterunruhen. Beim Aufstand der schlesischen Weber von 1844 war unser damals noch in Langenbielau ansässiges Unternehmen einer der Schauplätze. Dierig hat aber auch die Demokratisierung von Gesellschaften erlebt, wurde als Unternehmen Zeuge und Nutznießer überstaatlicher Friedensbemühungen und Freiheitsbewegungen.

Aus unserer langen Unternehmensgeschichte lassen sich viele Lehren ziehen. Die vielleicht wichtigste: Als Unternehmen waren wir immer dann besonders erfolgreich, wenn die Rahmenbedingungen stabil waren und es zu einem Ausgleich berechtigter Interessen kam. Als Unternehmen profitieren wir von Rechtsstaatlichkeit und fairem Wettbewerb, von Bildung und Wohlstand, von gesunden Lebensbedingungen der Menschen. Zum Ausgleich berechtigter Interessen gehört es, dass wir unserem näheren und weiteren Umfeld etwas zurückgeben. Das ist unsere Definition von Nachhaltigkeit.

Als Familienunternehmen verfolgt Dierig eine langfristige Ausrichtung. Wir denken in Generationen, nicht in Quartalen. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels ist uns bewusst, dass die Art und Weise unseres heutigen Wirtschaftens maßgeblich die Lebensumstände der kommenden Generationen bestimmt. Wir tragen Verantwortung nicht nur für die Gegenwart, sondern für die Zukunft. Ungebremst würde sich der Klimawandel in eine Klimakatastrophe verwandeln. Das ist wissenschaftlicher Konsens. In diesem Fall würde alles Ungemach, das sich auf über 200 Jahre unserer Unternehmensgeschichte verteilt hat und daher zu bewältigen war, zeitgleich über uns hereinbrechen – über die gesamte Welt und damit auch über unser Unternehmen.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, aus Selbstschutz, aber auch aus Überzeugung. Organisatorisch angesiedelt ist die Nachhaltigkeitsstrategie direkt beim Vorstand der Dierig Holding AG. Seine Aufgabe ist es, die Rahmenbedingungen für unser nachhaltiges Wirtschaften zu setzen. Die Umsetzung der Maßnahmen zur Steigerung unserer Nachhaltigkeitsleistung in den Bereichen Umwelt, Soziales und nachhaltiger Unternehmensführung erfolgt in allen Teilbereichen des Dierig-Konzerns. Nur so ist gewährleistet, dass Nachhaltigkeit gelebt wird.

In einem Umfeld sich verändernder und teilweise unsicherer regulatorischer Rahmenbedingungen bekennt sich Dierig zu Transparenz und Verlässlichkeit gegenüber allen Stakeholdern. Daher hat sich Dierig für eine freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung entschieden, obwohl dazu aktuell keine gesetzliche Verpflichtung besteht. Der VSME-Standard dient uns dabei als geeigneter Rahmen, um den aktuellen Stand der Nachhaltigkeit im Unternehmen nachvollziehbar und vergleichbar darzustellen.

Nachhaltigkeit ist ein Entwicklungsprozess, den wir konsequent weiterverfolgen. Ziel ist es, unsere Nachhaltigkeitsleistung konstant und messbar zu verbessern. Dazu stehen wir im Austausch mit unseren Stakeholdern und haben uns globalen wie regionalen Nachhaltigkeitsinitiativen angeschlossen. Auch dies ist eine Lehre aus unserer Unternehmensgeschichte: Gemeinsam geht vieles leichter.

Augsburg, im Mai 2026

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

# NACHHALTIGKEIT IST KEIN ABSTRAKTES UMWELTANLIEGEN, SONDERN TEIL VERANTWORTUNGSVOLLEN WIRTSCHAFTLICHEN HANDELNS

### Wer ist Dierig?

Seit unserer Gründung im Jahr 1805 versorgen wir Menschen mit Textilien. Unsere Gesellschaften und Marken machen Mode, handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, vermarkten technische Textilien für verschiedene Zwecke, darunter auch für die Aufbereitung von Lebensmitteln und Abwässern, und bieten auftragsbezogen Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an. Umsatzstärkstes Geschäftsfeld im Textilsegment ist jedoch unsere designstarke Markenbettwäsche. Mit den Bettwäschemarken fleurette und Adam Kaepfel zählen wir zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Seit dem frühen 19. Jahrhundert ist Dierig auch ein Immobilienunternehmen. In historischer Zeit baute Dierig für den Eigenbedarf Spinnereien, Webereien und Ausrüstungsbetriebe und schuf so ein umfangreiches Immobilienvermögen. Seit der Verlagerung der textilen Produktion ins Ausland wird dieses Immobilienvermögen professionell verwaltet, entwickelt und vermarktet. Die Liegenschaften umfassen rund 482.000 Quadratmeter Grundstücks- und 147.000 Quadratmeter Gewerbemietflächen an den Standorten Augsburg und Kempten.

Zu den Immobilien, die wir entwickelt und realisiert haben und im eigenen Vermietungsbestand halten, zählen ein Altenpflegeheim mit integriertem Betreuten Wohnen und eine Pflegeschule. Als Antwort auf die Wohnungsnot ist Dierig seit 2025 auch im Wohnungsbau tätig. Im Augsburger Mühlbach-Quartier entstehen derzeit 211 Mietwohnungen, davon sind 85 einkommensorientiert gefördert. Die ersten Wohnungen sind seit Jahresanfang 2026 bezogen, 2027 wird mit der Fertigstellung des gesamten Quartiers gerechnet.

### Bedeutung der Nachhaltigkeit für das Unternehmen

Nachhaltigkeit ist die Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens und für die langfristige Wertschöpfung. Gemeinsame Ressourcen wie unsere Umwelt mit ihrer Atmosphäre, ihrem Wasser und ihren Böden werden von vielen Akteuren genutzt. Auch klimatische Bedingungen sind als gemeinsame Ressource zu verstehen.

Individuell nachvollziehbares Handeln kann in der Summe zu negativen kollektiven Ergebnissen führen. Die Tragik des Gemeinguts oder der Allmende macht deutlich, dass begrenzte, gemeinschaftlich genutzte Ressourcen durch das Streben einzelner Akteure nach maximalem persönlichen Vorteil übernutzt werden und sich erschöpfen.

Nachhaltigkeit bedarf einer politischen Steuerung. Das individuelle Handeln ist dennoch nicht bedeutungslos, sondern eine notwendige Voraussetzung für funktionierende gemeinschaftliche Lösungen. Für Unternehmen heißt das: Nachhaltigkeit ist kein abstraktes Umweltanliegen, sondern Teil eines verantwortungsvollen wirtschaftlichen Handelns innerhalb eines gemeinsamen Systems.

### Ökologische Nachhaltigkeit:

#### Physik lässt nicht mit sich verhandeln

Die Übernutzung gemeinsamer natürlicher Ressourcen und die Zerstörung der Umwelt bleiben nicht abstrakt, sondern führen zu konkreten physischen Veränderungen. Und Physik lässt nicht mit sich verhandeln. Klimatische Veränderungen beispielsweise bergen hohe Risiken, die unsere Vermögenswerte, unsere Lieferketten und unsere wirtschaftliche Stabilität negativ beeinflussen können. Im Immobiliensegment stellen extreme Wetterereignisse wie Starkregen und Überflutungen eine reale Gefahr für unsere Gebäude und Grundstücke dar – und selbstverständlich auch für die Menschen, die dort leben und arbeiten. Im Textilsegment können Klimaveränderungen wie Dürreperioden oder steigende globale Durchschnittstemperaturen zu Missernten bei der Baumwolle und zu entsprechenden Preissteigerungen führen.



# SPOTLIGHT

## **Julia Singer und der übervolle Glascontainer**

Auf meinem Weg zu meiner Arbeit komme ich täglich an einem Glascontainer vorbei. Glasrecycling ist eine großartige Sache. Im Vergleich zur Glaserzeugung aus Primärrohstoffen wird viel Energie gespart, außerdem werden natürliche Ressourcen wie Quarzsand geschont. Der Glascontainer hat einen Eigentümer, wird aber von der Stadt-

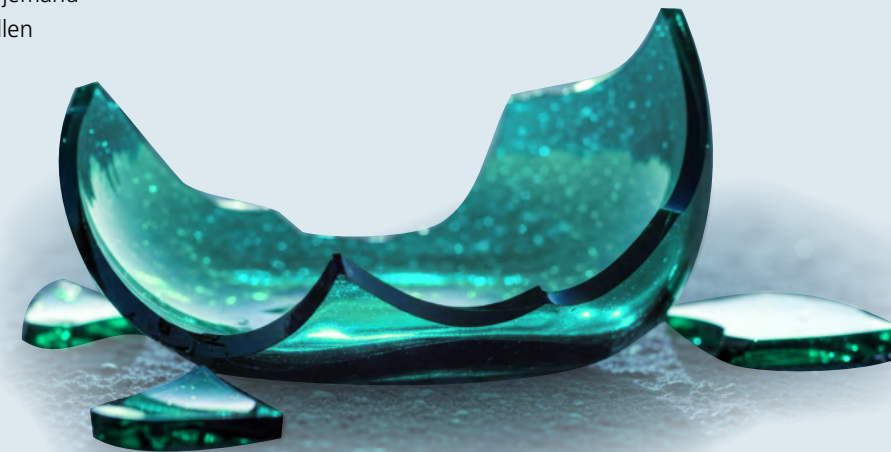
bevölkerung als kostenlos nutzbares Allgemeingut betrachtet. Hier wird die Tragik des Gemeinguts besonders schnell sichtbar. Ist das Fassungsvermögen des Containers erschöpft, wird die kostenlose Ressource übernutzt. Die Menschen suchen sich keinen anderen Container. Sie legen ganz selbstverständlich ihr Altglas um den Container herum ab. Ich kann dem Glasberg täglich beim Wachsen zusehen. Und dann passiert noch etwas Seltsames. Die Menschen sehen das Glas als Müll und beginnen, ihren anderen Müll ringsum abzulagern. Hausmüll, Sperrmüll, das ganze Programm.

Der Zustand verschlimmert sich stündlich, bis endlich jemand Verantwortung übernimmt und handelt. Also den vollen Container abholen und den Müll darum herum auf-sammeln lässt. Dann ist es wieder sauber.

Für mich ist der Glascontainer ein Sinnbild für den Klimawandel. Er folgt einer vergleichbaren Logik: Emissionen und Ressourcenverbrauch entstehen lokal von Einzelnen, die ihr Handeln für selbst-

verständlich erachten. Das Ergebnis wird nicht durch eine einzelne Entscheidung bestimmt, sondern durch die Summe vieler Einzelhandlungen. Irgendwann ist das Fassungsvermögen der Atmosphäre erschöpft, die negativen Auswirkungen werden sichtbar. Irgendwann aber bricht die Analogie zwischen dem Glascontainer und dem Klimawandel. Es gibt einen gravierenden Unterschied: Glascontainer haben wir viele, es gibt aber nur eine Atmosphäre.

Julia Singer ist Nachhaltigkeitsmanagerin bei der Dierig Holding AG



## ÜBER UNS UND UNSERE MOTIVATION

### **Soziale Nachhaltigkeit: Arbeitnehmerrechte sind Menschenrechte**

Nachhaltigkeit betrifft nicht nur den Umgang mit natürlichen Ressourcen, sondern auch den Umgang mit Menschen. Unternehmen tragen Verantwortung für faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit sowie für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Dies gilt nicht nur für die eigenen Mitarbeiter, sondern für alle Mitarbeiter in allen Teilen der Liefer- und Wertschöpfungsketten.

Gute Arbeitsbedingungen, Aufstiegschancen und Wohlstand tragen maßgeblich zur Stabilisierung von Gesellschaften bei, während Perspektivlosigkeit Gesellschaften aus dem Gleichgewicht bringt. Soziale Nachhaltigkeit ist daher ein integraler Bestandteil verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns und eng mit der langfristigen Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens verknüpft.

### **Nachhaltige Unternehmensführung: Fairer Wettbewerb**

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen stehen wir im Wettbewerb zu anderen Anbietern. Haben diese Unternehmen die besseren Angebote, müssen wir nachsteuern, indem wir unsere Prozesse verbessern, die Kosten senken, die Qualität steigern, Innovationen hervorbringen oder durch die Strahl-

kraft unserer Bettwäschemarken die Begehrlichkeiten der Konsumenten vergrößern. In diesem Wettbewerb behaupten wir uns seit unserer Gründung im Jahr 1805. Wichtig ist, dass dieser Wettbewerb fair abläuft. Einen fairen Wettbewerb gibt es aber nur, wenn sich alle Marktteilnehmer fair verhalten. Das gilt selbstverständlich auch für uns. Compliance ist für uns daher mehr als die Vermeidung von Strafen und Sanktionen. Es geht vielmehr darum, ein Umfeld für ein gedeihliches Wirtschaften zu schaffen und zu erhalten. Zum Fairnessgebot zählt auch die Steuerehrlichkeit sowie die Nichtinanspruchnahme von Modellen der aggressiven Steuervermeidung.

### **Nachhaltigkeitsberichterstattung: Einordnung und Motivation**

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung verstehen wir als Instrument, unser eigenes Handeln transparent darzustellen. In Fragen der Nachhaltigkeit stehen wir im Dialog mit zentralen Stakeholdern wie Kunden, Geschäftspartnern, Banken und Mitarbeitern, die zugleich die Zielgruppe dieses Berichts darstellen. Der Dierig-Konzern unterschreitet die Größenkriterien der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union und unterliegt demnach keinen entsprechenden Berichtspflichten. Um jedoch Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber Kunden, Geschäfts-

partnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit strukturiert bereitzustellen und damit das Nachhaltigkeitsengagement zu dokumentieren, hat sich Dierig entschlossen, 2026 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs, Stand Dezember 2024, Empfehlung durch die EU-Kommission vom 30. Juli 2025) für das Jahr 2025 aufzustellen.

Um die für Dierig relevanten Themen zu identifizieren, wurde in Vorbereitung des Nachhaltigkeitsberichts eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie bestimmt wesentliche Themen durch zwei Perspektiven:

1. Auswirkungswesentlichkeit: Wie wirkt das Unternehmen auf die Umwelt und die Gesellschaft (Inside-Out- oder Impact-Perspektive)?
2. Finanzielle Wesentlichkeit: Welche Nachhaltigkeitsthemen wirken sich finanziell auf das Unternehmen aus (Outside-In-Perspektive)?

Auf Angaben zu unwesentlichen Themen wird verzichtet. Eine Übersicht befindet sich im Offenlegungsindex. Um das Nachhaltigkeitsengagement zu veranschaulichen, enthält der Bericht Unternehmensbeispiele in Form von Spotlights.

## TRANSPARENZ ÜBER BERICHTSFORM UND UNTERNEHMEN

### Module

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und das Zusatzmodul.

B1 24. a

### Bericht auf konsolidierter Konzernebene

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde konsolidiert erstellt und enthält demnach Informationen über das Mutterunternehmen Dierig Holding AG und die Tochtergesellschaften im Dierig-Konzern mit wesentlicher Geschäftstätigkeit.

B1 24. c

### Übersicht über die Tochtergesellschaften im Dierig-Konzern mit wesentlicher Geschäftstätigkeit

Name der Tochtergesellschaft	Eingetragene Adresse der Tochtergesellschaft
Dierig Textilwerke GmbH	Kirchbergstraße 23, 86157 Augsburg, Deutschland
fleurette GmbH	Kirchbergstraße 23, 86157 Augsburg, Deutschland
Adam Kaepfel GmbH	Kirchbergstraße 23, 86157 Augsburg, Deutschland
Christian Dierig GmbH	Welser Straße 75, 4060 Leonding, Österreich
Dierig AG	Gallusstrasse 17, 9500 Wil, Schweiz
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH	Kirchbergstraße 23, 86157 Augsburg, Deutschland
Prinz GmbH	Kirchbergstraße 23, 86157 Augsburg, Deutschland
Peter Wagner Immobilien AG	Holbeinstraße 7, 86150 Augsburg, Deutschland

Weiterführende Informationen zum Konzernanteilsbesitz (Kapital- und Beteiligungsverhältnis sowie Eigenkapital) sind im Geschäftsbericht 2025 der Dierig Holding AG auf Seite 122 veröffentlicht.

B1 24. d)

### Rechtsform des Unternehmens

Die Dierig Holding AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Deutschland.

B1 24. e) i.

# GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

## NACE-Sektorenklassifikation\*

Die Dierig Holding AG steuert als Muttergesellschaft ein diversifiziertes Unternehmensportfolio mit Schwerpunkten im Handel und der Herstellung von Heimtextilien und im Immobilienwesen. Der konsolidierte Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die gesamte Unternehmensgruppe.

## Zutreffende NACE-Codes

- C13.9 Herstellung von sonstigen Textilwaren
- G46.4 Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern
- L68.2 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
- L68.3 Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte

\* NACE = Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne, Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft

Erklärender Hinweis zur Abgrenzung von Handel und Herstellung: Die Bettwäschegeellschaften im Dierig-Konzern handeln nicht mit Fertigwaren, sondern lassen hauptsächlich Entwürfe aus dem eigenen Atelier sowie im kleineren Umfang zugekaufte Entwürfe fremder Dritter oder in Lizenz übernommene Designs durch Herstellungspartner in Lohnfertigung realisieren. Diese Herstellung ist arbeitsteilig organisiert.

Die Bettwäschegeellschaften des Dierig-Konzerns steuern den gesamten Prozess von der Auswahl des Rohgewebes über den Textildruck und weitere Arbeitsschritte der textilen Ausrüstung bis hin zur Konfektionierung und Verpackung. Ein Teil der Ware wird mittlerweile unverpackt an den Einzelhandel übergeben.

B1 24. e), ii.

## Finanzielle Leistungsdaten und Konzernkennzahlen für das Geschäftsjahr 2025

Bilanzsumme (in Millionen Euro)	143,1	B1 24. e), iii.
Umsatz (in Millionen Euro)	46,4	B1 24. e), iv.
Zahl der Beschäftigten (Kopfzahl, zum Geschäftsjahresende)	137	B1 24. e), v.

## Land der Haupttätigkeit und Standorte der wesentlichen Vermögenswerte

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit ist Deutschland. In Deutschland befinden sich zudem die wesentlichen Vermögenswerte.

B1 24. e), vi.

## Übersicht über die Standorte des Dierig-Konzerns mit wesentlicher Geschäftstätigkeit

Liste der Standorte	Adresse des (Betriebs-)standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des (Betriebs-)standorts	Land des (Betriebs-)standorts	GPS-Standort des (Betriebs-)standorts*	Eigentumsverhältnis	Nutzung
<b>Mühlbach</b>	Kirchbergstraße 23, Eberlestraße 27+29, Christian-Dierig-Straße, Damastweg	86157	Augsburg	Deutschland	48°22'02.4"N 10°52'17.1"E	Eigener Bestand	Verwaltungsgebäude Konzerngesellschaften (Dierig Holding AG, Dierig Textilwerke GmbH, fleuresse GmbH, Adam Kaepfel GmbH, BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Prinz GmbH), weitere Flächen gewerblich und wohnwirtschaftlich vermietet
<b>Österreich</b>	Welserstraße 75	4060	Leonding	Österreich	48°15'23.4"N 14°15'07.9"E	Eigener Bestand	Verwaltung, Näherei und Christian Dierig GmbH
<b>Schweiz</b>	Gallusstraße 17	9500	Wil	Schweiz	47°27'48.7"N 9°02'21.1"E	Angemietet	Verwaltungsgebäude und Dierig AG
<b>Peter Wagner Immobilien AG</b>	Holbeinstraße 7	86150	Augsburg	Deutschland	48°22'02.8"N 10°53'30.2"E	Angemietet	Verwaltungsgebäude Peter Wagner Immobilien AG
<b>Prinz Gewerbepark</b>	Bozener Straße 1+3, Derchinger Straße 98	86165	Augsburg	Deutschland	48°23'08.22"N 10°55'53.17"E	Eigener Bestand	Vermietet als Lager- und Logistikflächen sowie wohnwirtschaftlich vermietet
<b>Klinkertorstraße</b>	Klinkertorstraße 8, Am Katzenstadel 5	86152	Augsburg	Deutschland	48°22'21.2"N 10°53'22.2"E	Eigener Bestand	Gewerblich und wohnwirtschaftlich vermietet
<b>SchlachthofQuartier</b>	Proviantbachstraße 1, Johannes-Haag-Straße 34+36, Berliner Allee 40, Am Alten Schlachthof 1	86153	Augsburg	Deutschland	48°22'19.9"N 10°55'08.4"E	Eigener Bestand	Gewerblich und wohnwirtschaftlich vermietet
<b>Dierig-Park Kempten</b>	Ludwigstraße 84, Albert-Einstein-Str. 1-20	87437	Kempten (Allgäu)	Deutschland	47°41'58.1"N 10°19'14.6"E	Eigener Bestand	Gewerblich und wohnwirtschaftlich vermietet
<b>Porschestraße</b>	Porschestraße 1	86368	Gersthofen	Deutschland	48°24'34.0"N 10°52'17.6"E	Eigener Bestand	Gewerblich vermietet
<b>Augsburger Straße</b>	Augsburger Straße 51+53	86368	Gersthofen	Deutschland	48°25'02.04"N 10°52'42.12"E	Eigener Bestand	Gewerblich vermietet

\* **Weiterführende Informationen:** Für Einzelstandorte werden Punktkoordinaten verwendet. Bei Arealen oder Quartieren wird jeweils eine repräsentative Koordinate der geografischen Mitte des Geländes angegeben.

### OHNE GESELLSCHAFTLICHEN AUFTRAG KEIN KUNDENAUFTRAG

Die Herstellung von Textilien zählt zu den ältesten Kulturtechniken. Der Wunsch, sich mit Textilien zu kleiden und einzurichten, entstand spätestens zum Zeitpunkt der Sesshaftwerdung der Menschheit. Noch älter ist das Bedürfnis der Menschen nach einer Wohnung, einem Dach über dem Kopf, einem sicheren Schlafplatz.

Mit Textilien und Immobilien befriedigt Dierig nicht substituierbare Grundbedürfnisse der Menschen. Deshalb sind die Produkte und Leistungen des Konzerns prinzipiell krisensicher, auch wenn es konjunkturell bedingt zu Schwankungen der Nachfrage kommt. Weil Textilien und Immobilien für unsere Zivilisation von elementarer Bedeutung sind, ist das Geschäftsmodell von Dierig verbunden mit einem gesellschaftlichen Auftrag. Die in Verkehr gebrachten Textilien und vermieteten Flächen müssen von guter Qualität und frei von gefährlichen Stoffen sein. Erst die Erfüllung des gesellschaftlichen Auftrags schafft die Basis für den individuellen Kundenauftrag.

#### **Vielfalt und ein wertschätzendes Miteinander**

Vor dem Zweiten Weltkrieg war der Hauptsitz von Dierig in Langenbielau in Schlesien (heute Bielawa in Polen). Die Überlebenden der Familie Dierig kamen in der Nachkriegszeit als Heimatvertriebene und Flüchtlinge nach Augsburg. In den

Wirtschaftswunderjahren wurde die Belegschaft durch Arbeitsmigration international. Aus unserer Unternehmensgeschichte wissen wir, dass sich gelebte Vielfalt, Chancengerechtigkeit und ein wertschätzendes Miteinander am Arbeitsplatz positiv auf unser Unternehmen auswirken.

#### **Produkte und Dienstleistungen**

Der Dierig-Konzern gliedert seine Geschäftstätigkeit in zwei Segmente, das Textilsegment und das Immobiliensegment.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Textilsegment sind die Herstellung von und der Handel mit Markenbettwäsche. Die Produktion erfolgt überwiegend durch langjährige Partner im EU-Ausland sowie in Teilen in Deutschland; in Österreich besteht eine eigene Näherei. Im internationalen Gewebehandel vermarktet die Konzerngesellschaft BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH Gewebe verschiedener Herstellungsstufen sowie technische Textilien und Objekttextilien. Diese Textilien werden im internationalen Raum beschafft.

Das Kerngeschäft im Immobiliensegment besteht aus der Entwicklung, Verwaltung und Vermietung eigener Gewerbe- und



Wohnimmobilien im Großraum Augsburg und in Kempten. Ergänzend dazu ist die Konzerngesellschaft Peter Wagner Immobilien AG im Immobilienservice tätig. Deren Geschäftstätigkeit besteht aus der Vermittlung, Verwaltung und Vermarktung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen sowie aus Leistungen in der Projektentwicklung und im Standortmanagement. Leistungen im Immobilienservice werden für Dritte im Großraum Augsburg und München erbracht. C1 47. a)

### Zielmärkte

Im Textilsegment liegt der Fokus auf dem B2B-Geschäft. Der Bettwäschevertrieb erfolgt hauptsächlich über den Fach-einzelhandel, den Möbelhandel und über Großabnehmer, darunter Warenhäuser, Katalogversender und Onlinehändler. Das Tochterunternehmen fleurette betreibt zusätzlich einen eigenen Webshop für Privatkunden. Die Aktivitäten im Bettwäschebereich konzentrieren sich hauptsächlich auf den deutschsprachigen Raum.

Der internationalen Gewebehandel wendet sich an andere Textilunternehmen sowie im Bereich der technischen Textilien an Industrieunternehmen. Objekttextilien werden an Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Hotels, Fluglinien und Bahnunternehmen sowie Anbieter von Berufsbekleidung vermarktet. Zielregion ist primär die Europäische Union.

Im Immobiliensegment konzentriert sich Dierig auf die regionalen Immobilienmärkte Augsburg, Kempten und München. Dies gilt sowohl für die Entwicklung, Verwaltung, Vermietung und Vermarktung von Gewerbe- und Wohnimmobilien als auch für die Aktivitäten im Immobilienservice.

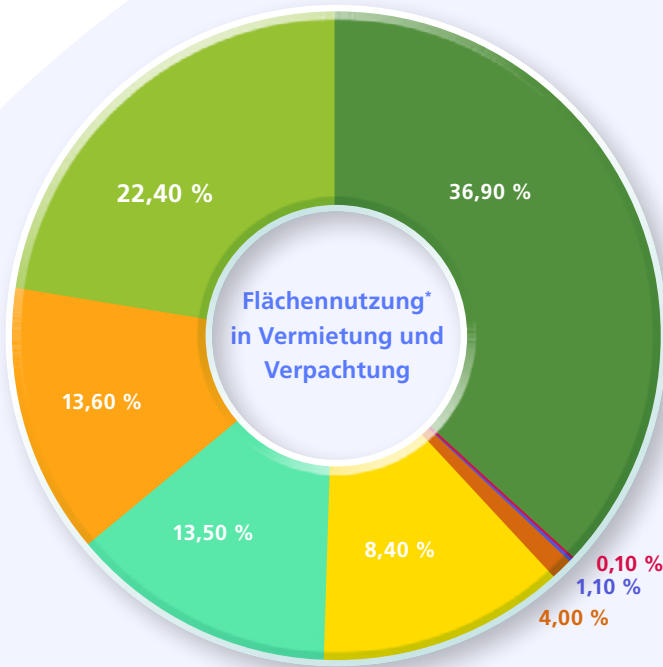
C1 47. b)

### Wichtige Geschäftsbeziehungen

	Typisierung	Region																
<b>Lieferanten Textilsegment</b>	Rund 50 textile Hersteller mit unterschiedlichem Integrationsgrad entlang der textilen Wertschöpfungskette (von der Garnherstellung über die Gewebeerstellung bis hin zu Veredelung und Konfektion)	Deutschland, Italien, Nordmazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Türkei (Teilleistungen in der Bettwäscheherstellung) China, Indien, Pakistan, (Ursprung der Rohgewebe)																
<b>Kunden Textilsegment</b>	Facheinzelhandel, Möbelhäuser, Warenhäuser, Hotels und andere Objektkunden, Onliner, Textilverarbeiter (im Rohgewebearbeit), Privatkunden (~80% B2B und ~20% B2C inklusive Dropshipping)	Überwiegend der deutschsprachige Raum (D-A-CH), Europa																
<b>Lieferanten Immobiliensegment</b>	Regelmäßige Zusammenarbeit mit rund 120 Bau- und Handwerksunternehmen, Energie- und Infrastrukturdienstleistern sowie Planungs- und sonstige Dienstleistungsunternehmen	Großraum Augsburg, Kempten																
<b>Kunden Immobiliensegment (Vermietung und Verpachtung)</b>	Gewerbliche Mieter aus den Branchen Logistik, Automotive, Dienstleistung, Pflegeeinrichtungen, Handel, Gastronomie, Handwerk, Maschinenbau, Fitnessstudios; Privatpersonen mit angemieteten Hobbyräumen; wohnwirtschaftliche Mieter	Großraum Augsburg, Kempten																
<b>Flächennutzung in Vermietung und Verpachtung</b>	<table border="0"> <tr> <td>Lager</td> <td>36,9%</td> </tr> <tr> <td>Freifläche</td> <td>22,4%</td> </tr> <tr> <td>Sonderfläche</td> <td>13,6%</td> </tr> <tr> <td>Büro</td> <td>13,5%</td> </tr> <tr> <td>Stellplatzfläche</td> <td>8,4%</td> </tr> <tr> <td>Leerstand</td> <td>4,0%</td> </tr> <tr> <td>Wohnen</td> <td>1,1%</td> </tr> <tr> <td>Garagen</td> <td>0,1%</td> </tr> </table>	Lager	36,9%	Freifläche	22,4%	Sonderfläche	13,6%	Büro	13,5%	Stellplatzfläche	8,4%	Leerstand	4,0%	Wohnen	1,1%	Garagen	0,1%	Großraum Augsburg, Kempten
Lager	36,9%																	
Freifläche	22,4%																	
Sonderfläche	13,6%																	
Büro	13,5%																	
Stellplatzfläche	8,4%																	
Leerstand	4,0%																	
Wohnen	1,1%																	
Garagen	0,1%																	
<b>Kunden Immobilienservice</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltung/Property Management: Vermieter bzw. Eigentümer der Immobilien (Bezogen auf die Zahl der verwalteten Einheiten: 80% Wohnungen zu 20% Gewerbeflächen, bezogen auf das verwaltete Mietvolumen: 50% Wohnungen zu 50% Gewerbeflächen)</li> <li>- Vermittlung (Verkauf, Vermietung, Investment): Vermieter, Mieter, Verkäufer, Käufer</li> <li>- Finanzierungsvermittlung: die finanzierenden Banken</li> <li>- Beratung, Planung: Auftraggeber der Studien oder Untersuchungen (meist Eigentümer von Entwicklungsflächen)</li> </ul>	Großraum Augsburg, Großraum München																

C1 47. c)

## GESCHÄFTSMODELL UND NACHHALTIGKEIT



### Schlüsselemente der Unternehmensstrategie mit Bezug zu Themen der Nachhaltigkeit

Die langfristige Sicherung und Entwicklung der Unternehmenssubstanz hat für Dierig Vorrang vor kurzfristigen Renditezielen. Dierig denkt in Generationen, nicht in Quartalen. Dieser grundsätzliche Ansatz entspricht einer nachhaltigen Unternehmensführung und prägt strategische Entscheidungen in beiden Segmenten.

Im Textilsegment stehen Produktqualität, Langlebigkeit und verantwortungsvolle Lieferketten im Mittelpunkt. Dierig arbeitet mit langjährigen Partnern zusammen und achtet auf ökologische und soziale Standards in der Beschaffung und in der Produktion.

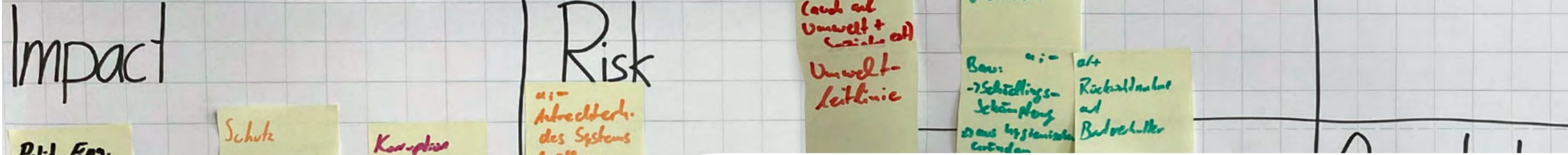
Im Immobiliensegment verfolgt Dierig das Ziel einer nachhaltigen Standortentwicklung. Dazu gehören die Entwicklung und Umnutzung von Bestandsgebäuden, die Modernisierung von Heiz- und Wärmeverteilungssystemen sowie die Schaffung von gefördertem und bezahlbarem Wohnraum.

In den Jahren 2024 und 2025 hat Dierig eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um zentrale Nachhaltigkeitsthemen systematisch zu identifizieren und zu priorisieren. Die Analyse bestätigte viele bisherige Annahmen, zugleich wurden neue Themen und Handlungsfelder erkannt. Die Ergebnisse fließen in die strategische Ausrichtung des Unternehmens ein und bilden die Grundlage für die Definition von Schwerpunkten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

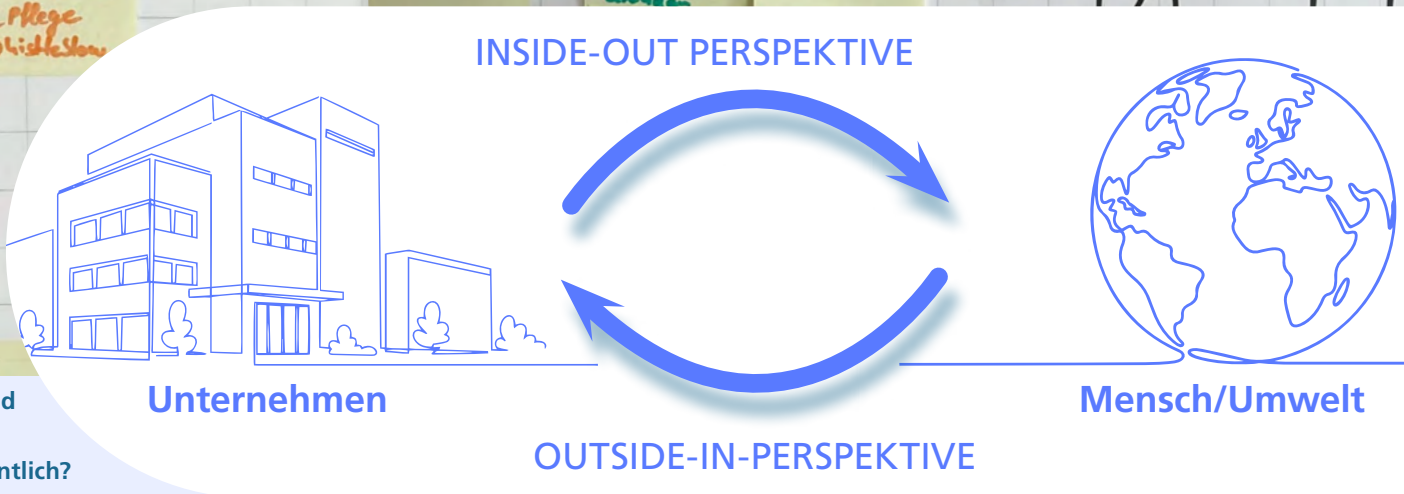
C1 47. d)

Lager	36,90 %	Stellplatzfläche	8,40 %
Freifläche	22,40 %	Leerstand	4,00 %
Sonderfläche	13,60 %	Wohnen	1,10 %
Büro	13,50 %	Garagen	0,10 %

\* Stand Ende 2025. Die Prozentangaben beziehen sich auf den Flächenbestand. Abweichend von dieser Darstellung ist die Bezugsgröße für die Leerstandsquote im Geschäftsbericht der Umsatz aus Vermietung und Verpachtung.



**Benjamin Dierig und die Wesentlichkeitsanalyse: Was ist wesentlich? Und warum gleich doppelt?**



Glauben heißt nicht wissen. Dieses geflügelte Wort hat einen religionskritischen Hintergrund, aber auch eine lebenspraktische Bedeutung. Ich glaube, da ist noch eine Packung Spaghetti im Schrank. Ich glaube, das ist noch genügend Luft im Fahrradreifen. Heißt im Zweifelsfall: Kohldampf schieben. Und das Rad. Dabei sind Annahmen prinzipiell etwas Sinnvolles, auch im Geschäftsleben. Man muss nicht alles exakt wissen, um zu wissen, dass es funktioniert. Aber gerade bei grundlegenden Dingen wie der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens ist wissen besser als glauben.

Bei den Finanzziele geht es um die optimale Ressourcenallokation. Worauf verwende ich mein Kapital, worauf lenke ich das Wissen und die Arbeitskraft der Beschäftigten, damit das Unternehmen den größtmöglichen finanziellen Nutzen hat? Diese Frage lässt sich auf die Nachhaltigkeit übertragen: Wo sollen wir den Hebel ansetzen, damit unser Unternehmen seine Nachhaltigkeitsleistung verbessert? An den wesentlichen Stellen natürlich. Genau hier aber sind wir bei der Kernfrage angelangt: Was ist wesentlich?

Ein Hilfsmittel dafür ist die Wesentlichkeitsanalyse. Und zwar die doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Sie bestimmt wesentliche Themen durch zwei Perspektiven:

1. Auswirkungswesentlichkeit: Wie wirkt das Unternehmen auf die Umwelt und die Gesellschaft (Inside-Out- oder Impact-Perspektive)?
2. Finanzielle Wesentlichkeit: Welche Nachhaltigkeitsthemen wirken sich finanziell auf das Unternehmen aus (Outside-In-Perspektive)?

Die Wesentlichkeitsanalyse führten wir bei Dierig in den Jahren 2024 und 2025 durch, auf der Basis der damals geltenden ESRS-Standards. Anhand der ESRS-Standards E1 bis G1 betrachteten wir alle Nachhaltigkeitsthemen. Dazu führten wir Workshops in einem bestimmten Format durch und luden interne Stakeholder und Stakeholdervertreter zur Mitarbeit ein.

Im Rahmen dieser Gespräche und Workshops konnten wir tatsächliche und potenzielle positive und negative Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt und die Gesellschaft

(Inside-Out) ermitteln und bewerten. Ebenfalls gelang es uns, die Risiken und Chancen zu analysieren, die von der Umwelt und der Gesellschaft ausgehen und auf unser Unternehmen wirken (Outside-In).

Auf diese Weise entstand ein Katalog der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen als Grundlage für die strategische Steuerung des Konzerns. Und wir wissen auch, welche Themen weniger bedeutend sind, sodass wir unsere Ressourcen auf die für uns relevanten Bereiche bündeln können. Die Wesentlichkeitsanalyse wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Viele unserer Annahmen haben sich bestätigt. Andere Ergebnisse waren überraschend. Zum Beispiel, wie groß unsere Stakeholder die Marktchancen einschätzen, die in umweltfreundlichen Textilien und der nachhaltigen Nutzung von Immobilien liegen. Im Tagesgeschäft nämlich entscheidet heute oft noch der Preis.

SPOTLIGHT

## Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien, Praktiken, Strategien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

### Klimawandel

Dierig erhebt jährlich den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (Scope 1, 2 und 3) aller Standorte. Ziel ist es, Verbrauchswerte transparent zu erfassen und Entwicklungen über die Jahre zu vergleichen. Zur Reduzierung energiebedingter Emissionen führt Dierig in regelmäßigen Abständen Energieaudits durch und setzt wesentliche Empfehlungen um. Ergänzend werden Maßnahmen zur Förderung CO<sub>2</sub>-armen Verkehrs umgesetzt, darunter Jobrad-Angebote, sichere und überdachte Abstellmöglichkeiten für (E-)Bikes und Möglichkeit zum mobilen Arbeiten.

### Verschmutzung

Dierig hat einen Verhaltenskodex und einen Supplier Code of Conduct erlassen. Darin verpflichtet das Unternehmen sich selbst und seine Lieferanten zur Einhaltung ökologischer Standards, etwa zum verantwortungsvollen Umgang mit Abfall, Abwasser und Chemikalien sowie zur Reduzierung umweltbelastender Stoffe.

### Biodiversität und Ökosysteme

Dierig berücksichtigt den Schutz der biologischen Vielfalt insbesondere bei der Entwicklung und Bewirtschaftung eigener Immobilien. Ziel ist es, ökologische Ausgleichsflächen zu schaffen, versiegelte Flächen zu reduzieren und Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu fördern. Im Rahmen des Neubauprojekts im Mühlbach-Quartier entstehen begrünte Ausgleichsflächen, Insektenhotels sowie begrünte Dächer. Bereits begrünt sind die Dächer des Supermarkts und des Parkhauses im Mühlbach-Quartier. Darüber hinaus pflegt Dierig ein Landschaftsschutzgebiet und ein Biotop im Dierig-Park Kempten sowie ein Biotop auf dem Gelände des Prinz Gewerbeparks. Auch die Bepflanzung und Verschattung durch Bäume, etwa im SchlachthofQuartier, ist ein fester Bestandteil der Standortgestaltung.

### Kreislaufwirtschaft

Weiterführende Informationen finden sich im Kapitel Umwelt (B7, Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement) dieses Nachhaltigkeitsberichts.

### Eigene Arbeitskräfte

Das unternehmensinterne Compliance-Handbuch definiert verbindliche Regeln für faires, sicheres und diskriminierungsfreies Arbeiten. Weiterführende Informationen finden sich im Kapitel Soziales (B8, Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale, Unternehmensspezifischer Aspekt – Dierig als Arbeitgeber) dieses Nachhaltigkeitsberichts.

### Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette

Das Due-Diligence-Handbuch bildet den Rahmen für die Umsetzung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten. Seit Oktober 2024 ist der Supplier Code of Conduct verpflichtender Bestandteil jeder Geschäftsbeziehung. Im Rahmen von Vor-Ort-Besuchen überprüft Dierig die Arbeitsbedingungen bei Lieferanten.

# SPOTLIGHT

## Unternehmensführung

Weiterführende Informationen finden sich im Kapitel Governance (Integrität, Compliance und Datenschutz (B11 Unternehmensspezifischer Aspekt), Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks (C8 64.) und Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen (C9 65.)) dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Unterlagen zu Praktiken und Strategien für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft sind öffentlich auf der Unternehmenswebseite zugänglich. Quantitative Ziele im Zusammenhang mit Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen wurden bislang nicht definiert. Eingeführt sind hingegen qualitative Ziele, etwa den Verbrauch von Strom, Heizenergie und Wasser zu reduzieren, Verpackungen einzusparen oder ein sicheres und diskriminierungsfreies Arbeiten zu fördern.

B2 26. a), b)

C2 48.



## Verkehrswende mit dem Fahrrad: Ich bin nur dann pünktlich, wenn ich mit dem Rad fahre

Das Fahrrad hat das Zeug dazu, das Vehikel der Verkehrswende zu werden. Vor allem in den Städten ist das Rad unschlagbar. Auch Dierig investiert in Radinfrastrukturen und leistet damit einen Beitrag zur Förderung CO<sub>2</sub>-armer Mobilität. Am Mühlbach entstanden 2025 mehrere neue Fahrradabstellanlagen. Angeschafft wurden ausschließlich hochwertige Fahrradständer, die ein sicheres Anschließen des Fahrradrahmens ermöglichen. Teilweise sind die Fahrradabstellplätze sogar überdacht. Mit dem Rad zur Arbeit? Aber sicher doch!



Die in der Augsburger Innenstadt ansässige und im Immobilienservice tätige Konzerngesellschaft PWI hat überdies zwei Fahrräder im Fahrzeugpool. Schneller als mit dem Rad lassen sich Ziele in der Innenstadt kaum erreichen. Die meisten Kunden sind begeistert, wenn die Immobilienfachleute von PWI zu Besichtigungsterminen oder Besprechungen angeradelt kommen.

## GESCHÄFTSMODELL UND NACHHALTIGKEIT

### Nachhaltigkeit ist bei Dierig Chefsache

Die Gesamtverantwortung für den Bereich Nachhaltigkeit und somit auch für die Umsetzung der Richtlinien und Vorgaben liegt im Dierig-Konzern beim Vorstand. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Stabsstelle Nachhaltigkeit & Compliance.

C2 49.

### Weitere Angaben – Mitgliedschaft in Nachhaltigkeitsinitiativen

Dierig engagiert sich in internationalen und regionalen Nachhaltigkeitsinitiativen. Als äußeres Zeichen des Nachhaltigkeitsengagements hat sich die Dierig Holding AG bereits im Jahr 2022 dem UN Global Compact angeschlossen. Zum Engagement in dieser Nachhaltigkeitsinitiative der Vereinten Nationen gehört es, einen Beitrag zum Erreichen der 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu leisten, was in einem jährlichen Fortschrittsbericht darzulegen ist. Dieser Fortschrittsbericht wurde 2025 zum dritten Mal abgegeben.

Seit 2023 ist Dierig Teil des Klimapakts Augsburger Wirtschaft und beteiligt sich am regionalen Austausch zu Klimaschutz, Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Reduktion. Zudem sind wir seit 2025 Unterstützer der Initiative A<sup>3</sup> klimaneutral, die Unternehmen der Region auf dem Weg zur Klimaneutralität begleitet. In diesem Rahmen erfassen und analysieren wir jährlich unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

C2 Unternehmensspezifischer Aspekt



**WE SUPPORT**



## NACHHALTIGKEIT ENTSTEHT AUS LANGLEBIGKEIT

Textilien sind Verbrauchsgüter. Selbst bei bester Qualität und pfleglicher Behandlung wird ein Gewebe irgendwann fadenscheinig, reißen Löcher in den Stoff. Die Mode tut ein Übriges dafür, dass Textilien bereits vor ihrem stofflichen Verschleiß einen ästhetischen Verschleiß erfahren. Mit Fast Fashion hat sich die Textil- und Bekleidungsindustrie jedoch in eine falsche Richtung entwickelt. Dierig ist das Gegenteil von Fast Fashion. Nämlich Slow Fashion. Unsere Bettwäsche für den Privatbereich ist auf mindestens 100 Wäschen ausgelegt. Bei einem wöchentlichen Wechsel bedeutet dies eine Produktlebensdauer von zwei Jahren. Hat der Haushalt die üblichen fünf Garnituren in Nutzung, verlängert sich die Produktlebensdauer auf mindestens zehn Jahre. So lange, ein gutes Jahrzehnt, bleibt im Idealfall auch das Design der Bettwäsche frisch.

Immobilien sind deutlich haltbarer als Textilien. Aber auch Gebäude kommen irgendwann an ihr Lebensende, sei es, dass die Bausubstanz eine weitere Nutzung nicht mehr zulässt oder aber, dass sich die Nutzungsweise verändert hat. Für Dierig gilt im Immobiliensegment der Grundsatz „Bestand vor Neubau“. Durch die Weiterentwicklung, Sanierung und Umnutzung bestehender Gebäude werden Materialverbräuche reduziert und zusätzliche Flächenversiegelung vermieden. Und nicht nur das: Der urbane Raum lebt von architektonischer Vielfalt. Als Eigentümer denkmalgeschützter Immobilien stellt sich das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns der Verpflichtung, das bauliche und architektonische Erbe vergangener Zeiten zu bewahren. Das zeigt: Ökologische Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit gehen vielfach Hand in Hand.



### Energie und Treibhausgasemissionen: Gesamtenergieverbrauch

Dierig-Konzern	Energieart	Erneuerbar [MWh]	Nicht erneuerbar [MWh]	Gesamt [MWh]
	Bezogene Energie*	146,261	122,170	268,431
	Brenn- & Kraftstoffe**	17,551	607,118	624,669
	<b>Gesamt</b>	<b>163,812</b>	<b>729,288</b>	<b>893,100</b>

\* Strom und Fernwärme

\*\* Heizöl, (Bio-)Gas, Diesel und Benzin

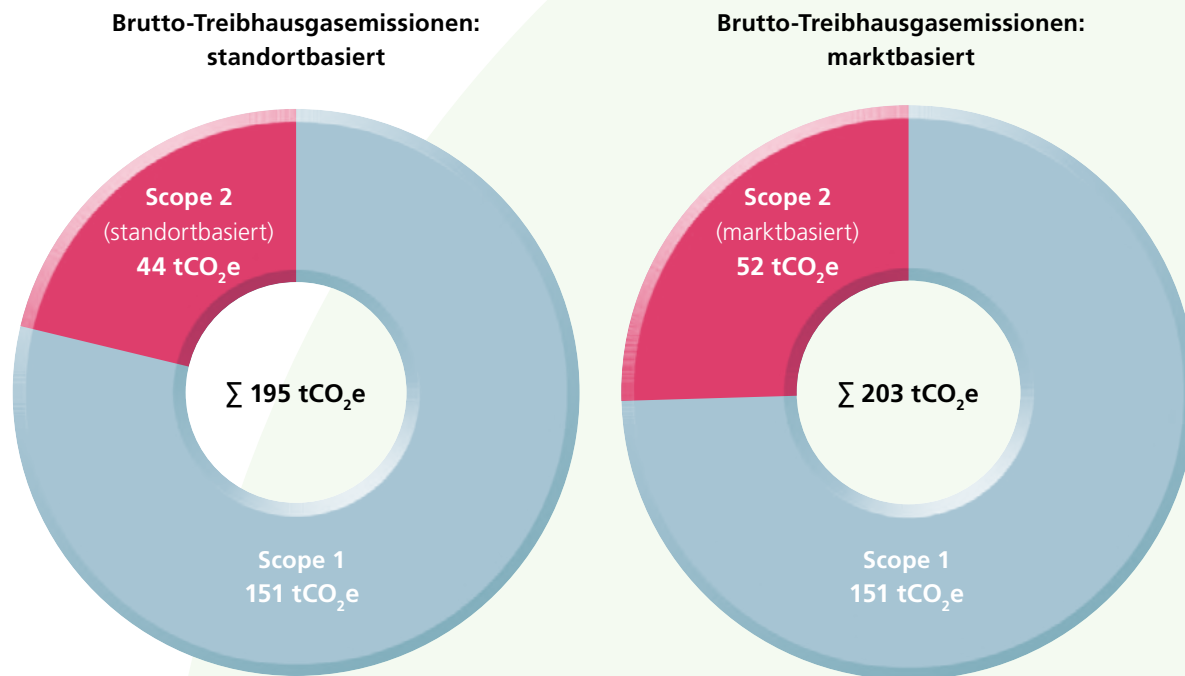
Einzelunternehmen	Erneuerbar [MWh]	Nicht erneuerbar [MWh]	Gesamt [MWh]
<b>Dierig Holding AG</b>	5,403	36,202	41,605
<b>Dierig Textilwerke GmbH</b>	17,167	104,527	121,694
<b>Prinz GmbH</b>	0,000	0,290	0,290
<b>Peter Wagner Immobilien AG</b>	6,760	70,767	77,527
<b>fleuresse GmbH</b>	11,541	85,460	97,001
<b>Adam Kaeppel GmbH</b>	22,173	87,962	110,135
<b>BIMATEX GmbH</b>	16,898	77,158	94,056
<b>Christian Dierig GmbH (Österreich)</b>	53,650	203,689	257,339
<b>Dierig AG (Schweiz)</b>	30,220	63,233	93,453

### Methodische Erläuterungen zur Datenerhebung

- Die Energieverbräuche beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2024.
- Grundlage der Datenerhebung sind die Energieabrechnungen der jeweiligen Versorgungsunternehmen sowie Tankabrechnungen und interne Verbrauchserfassungen.
- Die Zusammensetzung der Energiemixe wurde den offiziellen Kennzeichnungen der Energieversorger entnommen.
- Der Kraftstoffverbrauch wurde gemäß den im VSME-Standard vorgesehenen Umrechnungsfaktoren von Litern in MWh umgerechnet.
- Die Eigenerzeugung von Energie durch PV-Anlagen wurde gemäß VSME-Vorgaben nicht mit dem Energieverbrauch verrechnet.

B3 29.

### Energie und Treibhausgasemissionen: Brutto-Treibhausgasemissionen



### Methodische Erläuterungen zur Datenerhebung

- Offenlegung der Brutto-Treibhausgasemissionen für das Geschäftsjahr 2024.
- Organisationsgrenze gemäß operativer Kontrolle.
- Erhebung gemäß GHG Protocol Corporate Standard.
- Angabe in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (tCO<sub>2</sub>e).
- Scope-1-Emissionen sind direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen.
- Scope-2-Emissionen (standortbasiert und marktbasiert) sind indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie.

B3 30. a), b)



**Energie und Treibhausgasemissionen:  
Treibhausgasintensität im Verhältnis zum Umsatz**

Intensität der (brutto) Scope 1 und standortbasierten Scope 2 Treibhausgasemissionen	4,20 tCO <sub>2</sub> e / Mio. € Umsatz
Intensität der (brutto) Scope 1 und marktbasieren Scope 2 Treibhausgasemissionen	4,37 tCO <sub>2</sub> e / Mio. € Umsatz

B3 31.

**Energie und Treibhausgasemissionen: Scope 3**

Auf die Veröffentlichung der Scope-3-Emissionen wird aktuell verzichtet, da ihre Aussagekraft aufgrund der derzeitigen Datenqualität begrenzt ist. Dierig arbeitet kontinuierlich daran, die Datenbasis weiter zu verbessern.

Zur Erklärung der Unschärfen ein Beispiel aus dem Downstream-Bereich des Textilsegments: Die Markenbettwäsche von Kaeppl und fleuisse wird von Privathaushalten gekauft. Während der Nutzung entstehen Emissionen durch das Waschen und Trocknen. Erfahrungswerte zum Waschrhythmus oder zur Waschtemperatur und Durchschnittswerte zum

Energiemix in den Haushalten bieten eine unsichere Grundlage zur Bestimmung des Scope 3. Unklar ist weiterhin, welcher Anteil der Bettwäsche an der frischen Luft und welcher im Wäschetrockner getrocknet wird. Über die Erneuerungszyklen der Bettwäsche oder den Füllgrad beim Waschgang können ebenfalls nur unsichere Annahmen getroffen werden. Je nach Annahme ergeben sich die unterschiedlichsten Werte. B3 50.–53.

**Energie und Treibhausgasemissionen:  
Photovoltaikanlagen und Wärmeversorgung im Immobiliensegment**

Auf dem Verwaltungsgebäude in Augsburg (Standort Mühlbach) sowie am Standort Österreich sind Photovoltaikanlagen installiert. Die Anlagen tragen zur teilweisen Deckung des Strombedarfs vor Ort bei. Der erzeugte Strom wird zudem für das Laden von Elektrofahrzeugen genutzt.

Die Photovoltaikanlage auf dem Verwaltungsgebäude in Augsburg erzeugte mit einer installierten Leistung von 121,36 kWp im Jahr 2025 rund 87.300 kWh Strom. Die Photovoltaikanlage am österreichischen Hauptsitz mit einer installierten Leistung von 121,80 kWp erzeugte im Jahr 2025 rund 126.536 kWh Strom.

Auf mehreren (vermieteten) Gebäuden im Eigentum von Dierig sind Photovoltaikanlagen installiert, die an die Mieter verpachtet werden. Darüber hinaus stellt Dierig Dachflächen für den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen durch Dritte zur Verfügung. Auf diese Weise wird die Nutzung erneuerbarer Energien über den eigenen Strombedarf hinaus unterstützt. Beispiele hierfür sind das Gebäude der Biobäckerei Schubert im SchlachthofQuartier, das Dach von hello fit im SchlachthofQuartier und das Dach des Christian-Dierig-Hauses am Standort Mühlbach.

Darüber hinaus werden einzelne Standorte von Dierig schrittweise an das Fernwärmenetz angeschlossen, um eine perspektivisch klimafreundlichere Wärmeversorgung sicherzustellen. Die Zusammensetzung der Fernwärme wird vom jeweiligen Netzbetreiber bestimmt und liegt außerhalb des Einflussbereiches von Dierig.

An den Bürolofts am Proviantbach im SchlachthofQuartier nutzt Dierig ein regeneratives Heiz- und Kühlsystem aus Grundwasserbrunnen, Wärmepumpe und Betonkernaktivierung. Zusätzlich unterstützt eine Solarthermieanlage die Wärmeversorgung.

B3 Unternehmensspezifischer Aspekt

### Klimarisiken: klimabedingte Gefahren und klimabedingte Übergangereignisse

Der Dierig-Konzern unterliegt Umweltrisiken, die sich aus Umwelt- und Naturkatastrophen sowie den Folgen des Klimawandels ergeben können. Dies betrifft physische Klimarisiken (akut & chronisch) ebenso wie transitorische Klimarisiken.

Die Klimarisiken stellen für den Dierig-Konzern ein beträchtliches Risiko dar, zumal mit fortschreitender Erderwärmung die Eintrittswahrscheinlichkeit beispielsweise von Extremwetterereignissen und damit verbundenen Schadenergebnissen zunimmt. Eine Risikobegrenzung ist im globalen Maßstab nur durch die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens möglich. Konzernseitig wird es erforderlich sein, durch geeignete Anpassungsmaßnahmen im Textil- wie im Immobiliensegment die Resilienz zu steigern.

### Klimarisiken im Hinblick auf das Gesamtunternehmen

Hitzereignisse können sich auf die Gesundheit und die Arbeitsfähigkeit von Mitarbeitern auswirken und damit operative Abläufe beeinträchtigen. Zudem entstehen in beiden Segmenten Unsicherheiten durch neue oder veränderte regulatorische Vorgaben, die zusätzlichen administrativen Aufwand und höhere Kosten verursachen können.

### Klimarisiken im Hinblick auf das Textilsegment

Im Textilsegment ergeben sich physische Risiken vor allem entlang der internationalen Lieferketten. In wichtigen Beschaffungs- und Produktionsländern wie Pakistan, Indien, der Türkei, Italien oder Portugal können Überschwemmungen, Dürren, Hitzewellen oder Stürme zu Produktionsausfällen, Lieferverzögerungen und höheren Transportkosten führen. Zudem können klimatische Veränderungen die Verfügbarkeit und Qualität von Baumwolle beeinflussen. Zu den transitorischen Risiken gehören volatile und steigende Rohstoffpreise sowie ein sich änderndes Konsumverhalten.

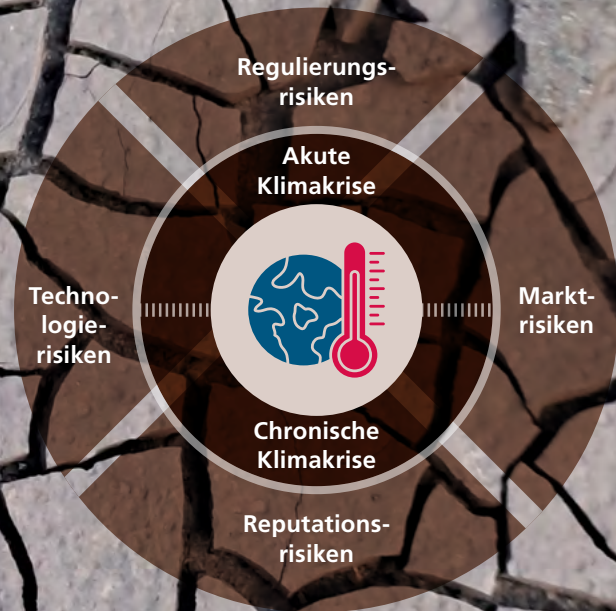
### Klimarisiken im Hinblick auf das Immobiliensegment

Im Immobiliensegment betreffen physische Risiken insbesondere Starkregen, Sturm, Hagel und mögliche Überschwemmungen. Transitorische Risiken entstehen durch einen steigenden CO<sub>2</sub>-Preis sowie durch Investitionsbedarf in emissionsärmere Technologien.

Weiterführende Informationen sind dem Kapitel 6 (Chancen- und Risikobericht) des Geschäftsberichts 2025 der Dierig Holding AG (Seite 74 ff.) zu entnehmen.

C4 57. a)

Chronische Klimarisiken wie der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur können zu Ertrageinbußen im Baumwollanbau und langfristig zur möglichen Verlagerung von Anbaugebieten führen.





Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

# SPOTLIGHT

Klimarisiken vor. Bei ihrem Vortrag gab sie als Vorstandsmitglied Einblick in die klimabedingten Gefahren, denen Lieferketten ausgesetzt sein können. Weiterhin wies sie auf die Bedeutung regulatorischer Übergangereignisse hin. Auch legte sie offen, wie der Konzern Klimarisiken analysiert und in sein Risikomanagement-System integriert. Klimarisiken sowohl in Bezug auf eigene Standorte als auch auf wesentliche Teile der textilen Wertschöpfungskette sind dort als Großrisiko eingestuft und werden regelmäßig überprüft.

Ihren Vortrag stellte Ellen Dinges-Dierig unter den provokanten, aber eingängigen Leitgedanken „Wer jetzt nicht handelt, zahlt drauf“. Im Umkehrschluss bedeutet dies: Setzen sich Unternehmen frühzeitig mit Klimarisiken auseinander, stärkt dies ihre wirtschaftliche Stabilität und die Planungssicherheit. Wichtig dabei sei es, so Ellen Dinges-Dierig, Nachhaltigkeit nicht isoliert zu betrachten, sondern als Bestandteil guter Unternehmensführung und als strategischen Wettbewerbsvorteil zu verstehen.

## Nachhaltigkeitstag A<sup>3</sup>: Wer jetzt nicht handelt, zahlt drauf

Seit Anfang 2025 ist Dierig Unterstützer der Initiative A<sup>3</sup> klimaneutral, die Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg auf dem Weg zur Klimaneutralität begleitet. Beim von A<sup>3</sup> mitorganisierten Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A<sup>3</sup> am 25. November 2025 stellte Ellen Dinges-Dierig im Rahmen eines Impulsvortrags den Weg der Dierig Holding AG zur Identifikation, Einschätzung und Bewertung physischer wie transitorischer

### Klimarisiken: Exposition und Empfindlichkeit der Vermögenswerte, der Aktivitäten und der Wertschöpfungskette

**Klimarisiken im Hinblick auf das Gesamtunternehmen**  
Die beiden Geschäftsbereiche von Dierig sind unterschiedlich stark von klimabedingten Risiken betroffen. Operativ kann insbesondere Hitze die Belastung für Mitarbeiter erhöhen und damit die Leistungsfähigkeit bei einzelnen Tätigkeiten herabsetzen. Darüber hinaus haben in den vergangenen Jahren neue oder veränderte regulatorische Vorgaben zu erhöhtem administrativem Aufwand und zusätzlichen Kosten geführt.

### Klimarisiken im Hinblick auf das Textilsegment

Die Anfälligkeit ist im Textilsegment aufgrund der internationalen Liefer- und Produktionsstruktur vergleichsweise hoch. Produktionsstandorte und Lieferketten in klimatisch sensiblen Regionen reagieren empfindlich auf Störungen, wobei Dierig auf pünktliche Vorproduktions- und Transportprozesse angewiesen ist. Klimatische Veränderungen in Baumwollanbaugebieten wirken sich direkt auf Rohstoffverfügbarkeit und -qualität aus und können zu Engpässen oder Preissteigerungen führen. Auch logistische Abläufe, insbesondere Schiffs- und Landtransporte, sind anfällig für wetterbedingte Einflüsse.

Ein sich veränderndes Konsumverhalten im Zuge der Klimatransformation kann zudem Auswirkungen auf die Nachfrage nach bestimmten Materialien, auf Produktionsweisen oder auf Produktlebenszyklen haben und Anpassungen in Produktentwicklungs- und Einkaufsprozessen erforderlich machen.

#### **Klimarisiken im Hinblick auf das Immobiliensegment**

Die Exposition im Immobiliensegment betrifft vor allem die Gebäude und technischen Anlagen selbst. Die Liegenschaften befinden sich in Süddeutschland und sind dadurch moderat witterungsbedingt exponiert. Einzelne Standorte können empfindlich auf Starkregen, Sturm oder Hagel reagieren. Klimapolitische Maßnahmen, insbesondere ein steigender CO<sub>2</sub>-Preis im Gebäudesektor, können zu höheren Betriebs- und Energiekosten führen. Zudem kann die Versicherbarkeit klimabedingter Risiken langfristig schwieriger oder teurer werden. Investitionen in energieeffiziente oder klimaresiliente Gebäudetechnik können die Anfälligkeit senken, unterliegen jedoch wiederum Investitionsrisiken. Hitzeereignisse können sich auf die Gesundheit und die Arbeitsfähigkeit von eigenen Mitarbeitern sowie Beschäftigten in der Lieferkette (z. B. auf Baustellen) auswirken und damit operative Abläufe beeinträchtigen.

C4 57. b)

#### **Klimarisiken: Zeithorizonte der ermittelten klimabedingten Gefahren und Übergangereignisse**

##### **Klimarisiken im Hinblick auf das Gesamtunternehmen**

- Kurzfristig können einzelne Hitzeereignisse die Belastung für Mitarbeitende erhöhen und operative Abläufe beeinflussen.
- Mittelfristig ist mit einer zunehmenden Häufigkeit und Intensität dieser Hitzeperioden zu rechnen.
- Langfristig können chronische klimatische Entwicklungen, insbesondere dauerhaft steigende Durchschnittstemperaturen, die Arbeitsbedingungen nachhaltig verändern und Anpassungsmaßnahmen erforderlich machen.

Neue oder veränderte regulatorische Vorgaben wirken sich kurz-, mittel- und langfristig aus. Sie führen insbesondere kurzfristig zu zusätzlichem administrativem Aufwand sowie zu erhöhten Investitions- und Umsetzungskosten. Langfristig können entsprechende Anpassungsmaßnahmen jedoch zur Stärkung der Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

##### **Klimarisiken im Hinblick auf das Textilsegment**

- Kurzfristige Auswirkungen ergeben sich durch wetterbedingte Verzögerungen in Transport und Lieferketten sowie durch akute physische Klimarisiken wie Über-

schwemmungen, Dürren oder Stürme in wichtigen Beschaffungs- und Produktionsregionen. Diese können zu Produktionsunterbrechungen, Ernteaussfällen und volatilen Rohstoffpreisen führen.

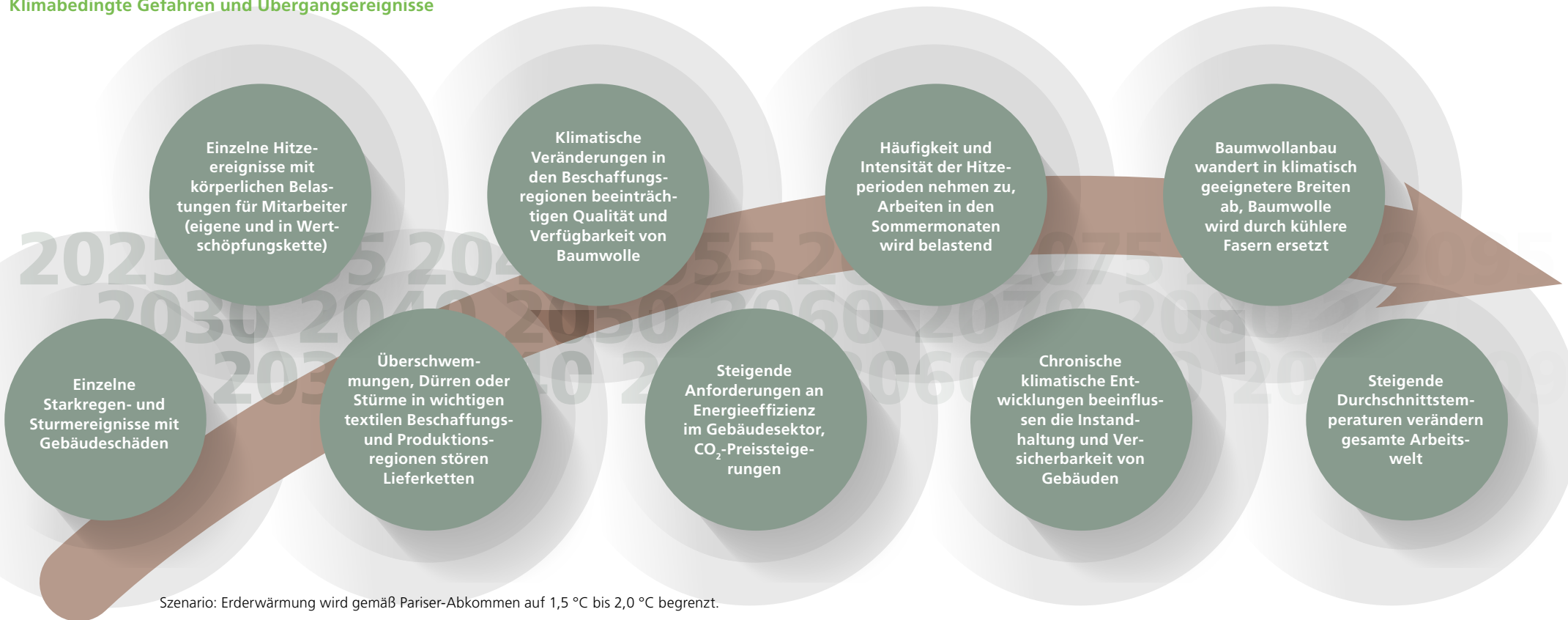
- Mittelfristig gewinnen klimatische Veränderungen in den Beschaffungsregionen an Bedeutung und können Qualität und Verfügbarkeit von Baumwolle beeinträchtigen. Zudem können steigende Rohstoffpreise sowie veränderte regulatorische und marktseitige Anforderungen die Kostenstruktur beeinflussen.
- Langfristig ist eine mögliche Verlagerung klimatisch geeigneter Anbaugelände relevant. Darüber hinaus kann ein sich veränderndes Konsumverhalten strukturelle Anpassungen in Produktportfolio und Lieferkette erforderlich machen.

##### **Klimarisiken im Hinblick auf das Immobiliensegment**

- Kurzfristig können Starkregen- und Sturmereignisse zu Schäden an Gebäuden führen oder technische Anlagen belasten.
- Mittelfristig entstehen Auswirkungen durch steigende Anforderungen an Energieeffizienz und mögliche CO<sub>2</sub>-Preissteigerungen im Gebäudesektor.
- Langfristig können chronische klimatische Entwicklungen die Instandhaltung und Versicherbarkeit von Gebäuden beeinflussen.

C4 57. c)

Klimabedingte Gefahren und Übergangereignisse



### **Klimarisiken: Anpassung an den Klimawandel**

#### **Klimarisiken im Hinblick auf das Gesamtunternehmen**

Dierig begegnet klimabedingten Risiken durch verschiedene organisatorische und betriebliche Maßnahmen. Dazu gehören Vorkehrungen zum Hitzeschutz sowie flexible Arbeitsmodelle wie mobiles Arbeiten, um die Belastung bei hohen Temperaturen zu reduzieren. Darüber hinaus verfolgt Dierig regulatorische Entwicklungen fortlaufend und reagiert vorausschauend auf neue Anforderungen, um betriebliche Abläufe und Prozesse frühzeitig anzupassen.

#### **Klimarisiken im Hinblick auf das Textilsegment**

Dierig führt eine Klimarisikoanalyse durch, die auch die textilen Lieferanten einbezieht. Beschaffungs- und Produktionsrisiken werden durch eine Diversifizierung von Partnern und Regionen begrenzt. Volatile Rohstoffpreise werden durch eine flexible Beschaffungsstrategie sowie durch langfristige Lieferantenbeziehungen abgedeckt. Zur Reduzierung der Abhängigkeit vom Baumwollanbau prüft Dierig mittel- bis langfristig den verstärkten Einsatz alternativer Herstellungsmaterialien. Die verstärkte Nutzung von TENCEL™ und anderen holzbasierten Fasern ist Teil dieser Entwicklung. Bei wetterbedingten Transportstörungen werden alternative Logistiklösungen genutzt.

### **Klimarisiken im Hinblick auf das Immobiliensegment**

Im Immobiliensegment setzt Dierig auf bauliche und technische Maßnahmen, um die Klimaresilienz von Gebäuden zu verbessern. Dazu gehören energetische Sanierungen, moderne Heiz- und Wärmeverteilungssysteme sowie die Nutzung von Fernwärme und Photovoltaik an geeigneten Standorten. Diese Maßnahmen tragen gleichzeitig dazu bei, Energieverbräuche zu senken und mögliche Belastungen durch einen steigenden CO<sub>2</sub>-Preis im Gebäudesektor zu begrenzen. Technische Anlagen werden regelmäßig gewartet, um Belastungen durch Hitze oder Starkregen besser abzufangen. Der daraus resultierende Investitionsbedarf wird im Rahmen der langfristigen Instandhaltungs- und Modernisierungsplanung berücksichtigt. Witterungsbedingte Schäden sind derzeit über Versicherungen abgesichert. Gleichzeitig verfolgt Dierig aufmerksam die Entwicklung der Versicherbarkeit klimabedingter Risiken.

C4 57. d)

### **Klimarisiken: Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit, Risikobewertung**

#### **Klimarisiken sind im Risikomanagement von Dierig als Großrisiko eingestuft.**

Kurzfristig können klimabedingte Ereignisse zu zusätzlichen Kosten und operativen Beeinträchtigungen führen. Dazu zählen insbesondere Störungen in Lieferketten oder witterungsbedingte Belastungen von Gebäuden und technischen Anlagen. Mittelfristig können steigende Rohstoff-, Energie- und CO<sub>2</sub>-Kosten sowie zunehmende regulatorische Anforderungen den Aufwand in Beschaffung, Produktion, Logistik und Verwaltung erhöhen und die Kalkulations- und Planungssicherheit beeinträchtigen. Langfristig können klimatische Entwicklungen zu strukturellen Veränderungen in der Rohstoffverfügbarkeit führen und zusätzliche Investitionen in klimaresiliente Gebäude und technische Anlagen erforderlich machen.

Insgesamt resultiert die Einstufung als hohes Risiko aus der internationalen Exponierung entlang der textilen Wertschöpfungskette sowie aus möglichen Auswirkungen auf Kostenstruktur, Investitionsbedarf und langfristige Planungssicherheit.

C4 58.



**Biologische Vielfalt: Standorte in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität**

Dierig Park Kempten	Landschaftsschutzgebiet Iller und Rottachtobel	7 ha
Dierig Park Kempten	Biotop im südlichen Entwicklungsgebiet	2 ha
Prinz Gewerbepark	Biotop	0,03 ha

In früheren Industriegebieten hat sich häufig eine spezifische Industrienatur mit bedeutsamen Populationen geschützter Arten entwickelt. Der Dierig Park Kempten ist umgeben von einem Landschaftsschutzgebiet und einem Biotop.

B5 33.

## Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Dierig orientiert sich in seinem wirtschaftlichen Handeln an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft. Priorität haben die Minimierung des Ressourcenverbrauchs und die Vermeidung von Abfällen. Was gar nicht entsteht, muss später nicht recycelt werden. Ist Abfall unvermeidlich, muss er so konzipiert sein, dass er recyclingfähig ist und nicht zu Umweltbelastungen führt. Dritte und letzte Stufe nach dem Recycling ist die Regenerierung von Umweltschäden der Vergangenheit.

## Textilsegment: Slow Fashion statt Fast Fashion

Im Textilsegment setzt Dierig auf langlebige und qualitativ hochwertige Produkte („Slow Fashion statt Fast Fashion“), um die Nutzungsdauer zu verlängern und Abfälle zu vermeiden. Die Produktqualität trägt wesentlich zur Werterhaltung und damit zur Ressourcenschonung über den gesamten Produktlebenszyklus bei.

Wo möglich, bieten wir Reparaturlösungen an, bevor ein Produkt ersetzt wird. So tauschen wir in unserer Näherei defekte Reißverschlüsse aus. In Einzelfällen übernehmen wir auch die Reparaturkosten, wenn Kunden den Reißverschluss beispielsweise in einer Änderungsschneiderei in ihrer Nähe austauschen lassen. Durch ein Umnähen vermeiden wir unnötige Neuproduktionen, Überbestände sowie zusätzliche Transportwege.

Retouren werden aufbereitet und erneut in den Verkauf gebracht; eine Vernichtung findet nicht statt. Zur Reduktion vermeidbarer Rücksendungen weichen wir im B2C-Onlineshop von der mittlerweile üblich gewordenen Vorgehensweise ab, Waren ein Retourenetikett beizulegen, auch ist der Rück-



STANDARD  
100



MADE IN  
GREEN



Zertifiziert durch IDFL  
TE-00018728



Zertifiziert durch IDFL  
TE-00018728



Zertifiziert durch  
IDFL Bimatex Textil-  
Marketing- und  
Vertriebs-GmbH:  
GOTS-21193  
Christian Dierig  
GmbH:  
GOTS-26848  
Dierig AG:  
GOTS-30605

versand für unsere Kunden nicht kostenlos. Auf diese Weise sollen sogenannte Auswahlbestellungen reduziert sowie Transport- und Verpackungsaufwände minimiert werden.

Im Rahmen unserer textilen Materialstrategie entwickeln wir unsere Standards kontinuierlich weiter und prüfen alternative, nachhaltigere Rohstoffe. Je nach Produktlinie kommen zertifizierte Materialien zum Einsatz.

Darüber hinaus reduzieren wir kontinuierlich Verpackungsmaterialien. Wo möglich, verzichten wir im Bettwäschebereich auf Polybags und setzen stattdessen ein Banderolensystem oder Verpackungslösungen mit wiederverwendbaren Stoffbeuteln ein. Bei der Akzeptanz zeigen sich je nach Marke, Marktsegment, Preissegment und Kundenstruktur deutliche Unterschiede. In Deutschland hat die Marke fleurette inzwischen komplett auf plastikfreie Verpackung umgestellt. Kunststoffverpackungen finden sich nur noch im Abverkauf



Bei Bettwäsche war der Polybeutel lange Zeit die Standardverpackung – angeblich aus Hygienegründen. Dabei werden Unterwäsche, Socken oder Handtücher seit Ewigkeiten unverpackt verkauft. Es war ein zähes Ringen, bis der Handel davon überzeugt war, dass auch bei der Bettwäsche eine Banderole oder ein Stoffsäckchen reicht. Der Kampf um nachhaltigere Verpackungslösungen ist leider immer noch nicht ganz ausgefochten.

von Bestandsware. Dagegen bestehen die Kunden der Marke Kaeppl häufig auf den Polybag. Sie sehen die Gefahr, dass die plastikfrei verpackte Ware während der Lagerung und durch Logistikprozesse verschmutzen könnte, und befürchten daher steigende Reklamationsquoten. Zudem ist für viele Abnehmer die Verpackung lediglich ein Kostenfaktor. Auch unter den Endverbrauchern zeigt sich kein eindeutiges Bild. Bei entsprechender Aufklärung wird häufig eine plastikfreie Verpackung befürwortet. Aktiv eingefordert wird sie jedoch in den wenigsten Fällen. Auf dem Weg zu einer breiten Akzeptanz von plastikfrei verpackter Bettwäsche sind daher auch gesellschaftliche Veränderungen vonnöten.

**Immobiliensegment: Bestand geht vor Neubau**

Im Immobiliensegment verfolgt Dierig den Grundsatz „Bestand vor Neubau“. Durch die Weiterentwicklung, Sanierung und Umnutzung bestehender Gebäude werden Materialverbräuche reduziert und zusätzliche Flächenversiegelung vermieden.

Energetische Modernisierungen, neue Heiz- und Wärmeverteilungssysteme sowie technische Aufwertungen bestehender Gebäude tragen zur Ressourcenschonung über den gesamten Lebenszyklus bei. Bei notwendigen Neubauprojekten werden bevorzugt bereits industriell vorgeprägte oder brachliegende Flächen reaktiviert. Ein Beispiel ist das Mühlbach-Quartier in Augsburg-Pfersee, bei dem ein ehemaliges Industrieareal energieeffizient und mit sozial ausgewogenem Nutzungskonzept entwickelt wird.

B7 37.



Dierig versteht sich im Immobiliensegment vorrangig als Bestandsentwickler. Ziel von Benjamin Dierig (links), Andreas Pachinger (rechts) und des ganzen Teams ist es, alten Gebäuden neues Leben einzuhauchen.

# 1918



# 2018



# 2025



## SPOTLIGHT

### Flächenrecycling im Mühlbach-Quartier

Der Standort Augsburg-Mühlbach hat für Dierig eine besondere Bedeutung. Hier ist der Sitz der Konzernzentrale und der meisten inländischen Tochtergesellschaften. In diesem Standort ist auch begründet, weshalb Dierig den Zweiten Weltkrieg überstehen konnte. Gegründet wurde Dierig 1805 in Langenbielau in Schlesien. 1918 expandierte Dierig erstmals in den Westen und erwarb die Mechanische Weberei am Mühlbach in Augsburg. Während die schlesischen Werke nach dem Zweiten Weltkrieg verloren gingen, wurde die Mechanische Weberei am Mühlbach zur Keimzelle des westdeutschen Dierig-Konzerns der Nachkriegszeit.

Im Zuge der Zeit hat sich der Standort mehrfach tiefgreifend verändert. Neben den historischen Websälen und der in den Jahren 1907 und 1908 vom Augsburger Industriearchitekten Hans Schnell errichteten Hauptverwaltung entstanden in den

Wirtschaftswunderjahren große Hallen. Nach der Einstellung der Eigenfertigung wurden diese Hallen an Dritte vorrangig als Logistikflächen vermietet.

Während die historische Bausubstanz bis heute existiert, stießen die Hallen in den ersten Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts zunehmend an ihr Lebensende. Was sollte damit geschehen? Eine Ertüchtigung der Hallen wäre unwirtschaftlich, für eine weitere logistische Nutzung gibt es besser geeignete Standorte als ein von einer dichten Mischbebauung umgebenes Areal mit schwieriger Verkehrsanbindung. Die Lösung: Wohnbau! Augsburg ächzt unter der Wohnungsnot, vor allem bezahlbarer Wohnraum fehlt.

Diesen Wohnraum gibt es nun bald. Nachdem die Hallen abgebrochen wurden, entstehen auf dem Areal 211 Wohneinheiten, davon rund 40 Prozent einkommensorientiert gefördert. Die Gebäude werden im Effizienzhaus-55-Standard errichtet und sind an das Fernwärmenetz angeschlossen. Ergänzend werden Photovoltaikanlagen installiert, die Strom direkt für die Mieter bereitstellen. Die ersten Wohnungen gingen im ersten Quartal 2026 in die Vermietung.

Im Sinne einer ressourcenschonenden Stadtentwicklung werden bereits versiegelte Flächen reaktiviert und teilweise entsiegelt. Ausgleichsflächen sowie großzügige Grün- und Aufenthaltsbereiche tragen zur ökologischen Aufwertung des Standorts bei. Retentionsdächer unterstützen das Regenwassermanagement im Sinne des „Schwammstadt“-Prinzips: Sie ermöglichen eine verzögerte Ableitung, eine natürliche Filterung und teilweise eine automatische Bewässerung von Grünflächen.

Eine quartiersbezogene Parkgarage bündelt den ruhenden Verkehr. Für die geförderten Wohnungen stehen zudem Gemeinschaftsräume mit Außenbereichen zur Verfügung. Im Hinblick auf den Quartiersgedanken sollen Mitarbeiter der gewerblichen Mieter bei der Wohnungsvergabe bevorzugt werden.

## ARBEITNEHMERRECHTE SIND MENSCHENRECHTE

Der Dierig-Konzern folgt in seinem Wirtschaften – auch vor dem Hintergrund seiner über 220-jährigen Geschichte – hohen unternehmensethischen Standards. Schon im 19. Jahrhundert führte Dierig beispielsweise betriebsärztliche Dienste ein und errichtete Arbeiterwohnungen. Diese sozialen Leistungen hatten damals schon das Ziel, die Motivation der Belegschaft und die Loyalität der Beschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber zu erhöhen.

Soziale Nachhaltigkeitsaspekte haben großen Einfluss auf die Reputation des Dierig-Konzerns und damit auch auf die geschäftlichen Aktivitäten. Neue Geschäftschancen erwachsen insbesondere aus Textilien, bei deren Herstellung Arbeitnehmerrechte nachweislich gewahrt werden. Aber auch im Immobiliensegment können Geschäftskontakte durch soziale Nachhaltigkeitsaspekte positiv beeinflusst werden.

Die Menschenrechte bilden in erster Linie eine Basis für das Verhältnis des Staats und seiner Bürgerinnen und Bürger. Anders als die völkerrechtlich dazu verpflichteten Staaten sind Unternehmen daher keine direkten Adressaten von Menschenrechten. Gleichwohl bekennt sich Dierig als Wirtschaftsunternehmen zur uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte im gesamten Wirkungskreis. Arbeitnehmerrechte sind Menschenrechte – unabhängig davon, ob es sich um im Unternehmen beschäftigte Arbeitnehmer oder um Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette handelt.



## Arbeitskräfte\*: Allgemeine Merkmale

Belegschaft nach Art des Arbeitsverhältnisses		B8 39. a)
Festangestellte	121	
Befristete Angestellte	16	
Belegschaft nach Geschlecht		B8 39. b)
Männlich	38	
Weiblich	99	
Nicht-binär	0	
Ohne Angabe des Geschlechts	0	
Belegschaft nach Ländern		B8 39. c)
Deutschland	98	
Österreich	31	
Schweiz	8	
Fluktuationsrate**		B8 40.
	<b>15,44%</b>	

\* Kopfzahl, Stand 31.12.2025

\*\* Jährliche Fluktuationsrate, bezogen auf das Jahr 2025

## Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Unsere Mitarbeiter machen uns erfolgreich. Es ist daher ein zentraler Erfolgsfaktor, unseren Beschäftigten ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns honorieren das Engagement der Mitarbeiter, treten Diskriminierungen entgegen, ermöglichen Chancengerechtigkeit, fördern Eigeninitiative und bieten neben der Arbeitsplatzsicherheit auch Weiterbildungsangebote und Aufstiegschancen. Dierig hat einen guten Ruf als verantwortungsbewusster Arbeitgeber und als erstklassiger Ausbildungsbetrieb.

## Leistungen als Arbeitgeber

- 🍌 Flexible Arbeitszeiten (Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben)
- 🍌 Mobiles Arbeiten (flächendeckende Laptop-Ausstattung)
- 🍌 Teilzeitmodelle (Unterstützung individueller Lebenssituationen)
- 🍌 Ergonomische Arbeitsplätze
- 🍌 JobRad-Leasing
- 🍌 Breakout-Room für Austausch und Erholung
- 🍌 Einsatz für Chancengerechtigkeit und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld
- 🍌 Gute ÖPNV-Anbindung
- 🍌 Mitarbeiterbenefits (z. B. Vergünstigungen, Obstkorb, „Snack-Bär“ – eine Snackbar mit Bären-Signet)
- 🍌 Fördern und Leben von (multi-)kultureller Vielfalt in der Belegschaftsstruktur
- 🍌 Firmenveranstaltungen wie Sommerfest, Weihnachtsfeier etc.

## Leistungen in der Ausbildung und Nachwuchsförderung

- 🍌 Etablierter Ausbildungsbetrieb für kaufmännische Ausbildungsberufe
- 🍌 Enge Einbindung der Auszubildenden in den Arbeitsalltag
- 🍌 Praxisnahe Aufgaben und kurze Entscheidungswege
- 🍌 Übernahme nach Möglichkeit zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs
- 🍌 DierGreen (von den Azubis erstellter Newsletter im Zwei-Monats-Rhythmus, gerichtet an die gesamte Belegschaft)

B8 Unternehmensspezifischer Aspekt



## SPOTLIGHT



Ilir Ademi



### DierGreen: Der Nachhaltigkeitsnewsletter

Kick-off war im Dezember 2025, Anfang 2026 erschien die Erstausgabe des Nachhaltigkeitsnewsletters DierGreen. Es handelt sich dabei um ein Azubi-Projekt. Die komplette Redaktion besteht aus Auszubildenden. Bei der Organisation und Koordination wird das Redaktionsteam von Nachhaltigkeitsmanagerin Julia Singer unterstützt. Die Redaktion arbeitet eigenverantwortlich, Zensur findet nicht statt.



### Drei Fragen an Ilir Ademi, Azubi bei Dierig und Redaktionsmitglied bei DierGreen

#### Welches Thema hast du für die Erstausgabe eures Nachhaltigkeitsnewsletters bearbeitet und warum ausgerechnet dieses Thema?

**Ilir Ademi:** Wir haben uns für das Thema „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen entschieden. Besser bekannt sind die Ziele vielleicht unter ihrem englischen Titel „Sustainable Development Goals“ oder unter der Abkürzung SDGs. Ausgewählt haben wir das Thema, weil die 17 Ziele den aktuell umfassendsten und wichtigsten Fahrplan für die Zukunft unseres Planeten darstellen.

#### Das sind gewichtige Inhalte. Was war bei der Arbeit am Newsletter die größte Herausforderung?

**Ilir Ademi:** Am schwierigsten war tatsächlich das Design des Newsletters. Mit den Formatierungen und komprimierten Bildern hatte ich richtig zu kämpfen!

#### Wie findest du DierGreen?

**Ilir Ademi:** Mir gefällt das Projekt. Es ist eine tolle Abwechslung zum alltäglichen Geschäft und ermöglicht es uns Auszubildenden, im Team Projekte auszuarbeiten.

### Langfristige soziale Verantwortung durch Pensionszusagen

Infolge des Strukturwandels der deutschen Textilindustrie musste Dierig in den 1990er-Jahren die textile Eigenproduktion in Spinnerei, Weberei und Ausrüstung weitestgehend aufgeben. Dadurch gingen mehrere tausend Arbeitsplätze verloren. Aus der Zeit der Eigenfertigung resultieren jedoch bis heute umfangreiche Pensionsverpflichtungen.

Dierig übernimmt seit vielen Jahrzehnten soziale Verantwortung für ehemalige Mitarbeitende und erfüllt weiterhin die aus früheren Zeiten bestehenden Pensionszusagen. Dadurch trägt Dierig maßgeblich zur finanziellen Sicherheit ehemaliger Beschäftigter bei und unterstreicht zugleich den nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgang mit Personalverpflichtungen.

2025 trug der Konzern die Lasten aus 430 Betriebsrenten (im Vorjahr 473). Auch zukünftig wird der Konzern hohe Pensionslasten zu tragen haben.

B8 Unternehmensspezifischer Aspekt



Walburga Debler

### Verantwortung für die ehemaligen Mitarbeitenden

**Frau Debler, Sie waren über 40 Jahre bei Dierig tätig und auch im Betriebsrat sowie im Aufsichtsrat engagiert. Wenn Sie auf diese Zeit zurückblicken, was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?**

**Walburga Debler:** Ich habe 1964 bei Dierig angefangen, damals noch in der Produktion. Im Laufe der Jahre war ich in verschiedenen Bereichen tätig, unter anderem im Garnlager, im Lagerverkauf und später auch als Springerin. Dadurch habe ich viele Kolleginnen und Kollegen und unterschiedliche Arbeitsbereiche kennengelernt. Diese Vielfalt und der Zusammenhalt im Unternehmen sind mir besonders in Erinnerung geblieben.

**Sie haben einen großen Teil Ihres Berufslebens bei Dierig verbracht. Was hat Dierig für Sie damals als Arbeitgeber besonders gemacht?**

**Walburga Debler:** Für mich war wichtig, dass man sich auf das Unternehmen verlassen konnte. Dierig war ein großer Arbeitgeber in der Region und viele Familien waren über Generationen mit dem Unternehmen verbunden. Auch in meiner eigenen Familie haben mehrere Angehörige bei Dierig gearbeitet, meine Tochter, meine Enkelin, mein Sohn, meine Schwiegertochter. Das hat natürlich zusätzlich eine besondere Verbindung zum Unternehmen geschaffen.

# SPOTLIGHT

**Welche Bedeutung hat es für Sie persönlich, dass Dierig seine Pensionszusagen auch viele Jahre nach Ihrer aktiven Zeit weiterhin erfüllt?**

**Walburga Debler:** Das bedeutet mir sehr viel. Wenn man viele Jahre in einem Unternehmen gearbeitet hat, dann ist es wichtig zu wissen, dass Zusagen auch langfristig eingehalten werden. Dass Dierig diese Verpflichtungen weiterhin erfüllt, zeigt für mich, dass das Unternehmen Verantwortung gegenüber seinen ehemaligen Mitarbeitenden übernimmt.

**Was verbinden Sie heute, nach Ihrer aktiven Zeit, noch mit Dierig?**

**Walburga Debler:** Ich habe einen großen Teil meines Berufslebens dort verbracht und viele Menschen kennengelernt. Deshalb bleibt eine Verbindung bestehen. Mit einigen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen treffe ich mich bis heute regelmäßig auf einen Kaffee. Für mich ist Dierig ein wichtiger Teil meiner Lebensgeschichte.



### Schwitzen schweißt zusammen

Der jährlich stattfindende M-net Firmenlauf in Augsburg ist ein breiten- und firmensportliches Großereignis. Im Jahr 2025 gingen 14.000 Teilnehmer an den Start, davon 15 „Dierig Runners“ aus allen Unternehmensbereichen. Angefeuert wurden die Aktiven von einer springlebendigen und hoch-engagierten Entourage.

Gedacht ist der Firmenlauf als sportliches Team-Event außerhalb des Arbeitsalltags, das den Teamgeist und den Austausch fördert. Schwitzen schweißt zusammen, Hierarchien werden bedeutungslos, was zählt, ist das Ankommen und ein bisschen auch die Zeit. Zudem gibt der Veranstalter einen Teil der Startgebühren als Spende an soziale Projekte in der Region Augsburg weiter. Aber muss man wirklich alles immer so verzweckt sehen? Manchmal reicht einfach auch der Spaß am Sport. Auf den Fotos jedenfalls sind nur glückliche Gesichter zu sehen.

SPOTLIGHT



### Schulpartnerschaften geben Einblick in die Welt der Wirtschaft

Mit der dualen Ausbildung und den Hochschulen für angewandte Wissenschaften hat Deutschland ein System der Berufsausbildung, um das uns die Welt beneidet. Aus der Verbindung von Theorie und Praxis entsteht ein tiefes Verständnis für technische und wirtschaftliche Prozesse.

Das sind enorme Stärken. Erhalten bleiben diese jedoch nur, wenn sie gepflegt werden. Mit Schulpartnerschaften leistet Dierig dazu einen Beitrag. Die Partnerschaft mit dem Jakob-Fugger-Gymnasium in Augsburg pflegt Dierig seit vielen Jahren, eine weitere Partnerschaft mit der Staatlichen Realschule Neusäß unterhält Dierig seit dem Jahr 2024.



Im Zuge der Partnerschaft mit der Staatlichen Realschule Neusäß veranstaltete Dierig 2025 für eine Schulklasse einen Praxistag im Unternehmen. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei an mehreren Stationen in Workshops die unterschiedlichen Unternehmensbereiche (Immobilien, Vertrieb, Marketing und Nachhaltigkeit) kennen. Dabei erlebten die Jugendlichen praxisnah, wie die verschiedenen Bereiche des Unternehmens arbeiten.

Um den Schülern erste Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen und sie für die unternehmerische Welt zu begeistern, bietet Dierig im Zuge der Partnerschaften Schülerpraktika an, nimmt an Schulveranstaltungen teil und lädt Schülerinnen und Schüler zu Praxistagen im Unternehmen ein. Überdies ermöglicht die Dierig Holding AG Klassen und Kurse der Partnerschulen den Besuch der Hauptversammlung. Auf diese Weise erhalten junge Menschen die Gelegenheit, komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge zu erleben.

### Im Überblick: Soziale Projekte und gesellschaftliches Engagement

Vorrangig am Unternehmenssitz Augsburg, aber auch an anderen Standorten pflegt Dierig einen intensiven Dialog mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Universitäten und Schulen sowie mit sozialen Trägern, kulturellen Einrichtungen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung gegenüber der lokalen Gemeinschaft bewusst.



### Christian-Dierig-Haus

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2003 hat sich das Christian-Dierig-Haus als erstes privat finanziertes Pflegeheim in Augsburg stark entwickelt. Ursprünglich mit 100 Pflegeplätzen gestartet, wurden aufgrund der hohen Nachfrage 2007 weitere 30 Plätze geschaffen. Eigentümer der Immobilie ist Dierig. Der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Augsburg betreibt das Heim, das für viele Menschen ein wertvoller Ort der Fürsorge und des Zusammenhalts ist.



### Freiwillige Feuerwehren Augsburg

Unsere Unterstützung für die Freiwilligen Feuerwehren in Augsburg umfasst insbesondere die Bereitstellung unseres Geländes für verschiedene Übungen. Von Evakuierungs- und Löschübungen bis zur Hundestaffel trainieren Einsatzkräfte hier ihre Fähigkeiten. Der Vorteil für Dierig: Sollte sich auf dem Betriebsgelände ein Ernstfall ereignen, sind die Einsatzkräfte ortskundig.



Sensible Theater, Augsburg

### Sensible Theater



Das Sensible Theater ist eine bedeutende kulturelle Institution in Augsburg. Es zeichnet sich durch innovative und gesellschaftlich relevante Aufführungen aus. Wir unterstützen das Theater, das als Plattform für mutige und zeitgemäße Inszenierungen dient und den künstlerischen Austausch in der Region fördert.

### Kipungani Schools Trust Germany e.V.

Der Kipungani Schools Trust setzt sich für den Zugang zu Bildung für Kinder in Kenia ein. Durch den Bau und die Ausstattung von Schulen in der Region Kipungani verbessert der Verein die Zukunftschancen zahlreicher Kinder. Wir unterstützen diese wichtige Arbeit, weil wir fest davon überzeugt sind, dass Bildung der Schlüssel zu einem besseren Leben und einer nachhaltigen Zukunft ist.

### Sammelaktion Winterkleidung

Dierig unterstützte 2025 abermals eine Aktion zu Heiligabend, bei der obdachlose Menschen mit warmen Speisen und Getränken sowie mit Winterbekleidung versorgt werden. Mitarbeitende sammelten dafür warme Kleidung, Decken, Schlafsäcke und Winterschuhe. Die gespendeten Dinge wurden im Rahmen des Wintergrillens an Menschen ohne festen Wohnsitz verteilt.

### Weihnachtstombola

Jedes Jahr organisieren die Auszubildenden von Dierig eine Weihnachtstombola im Rahmen der Weihnachtsfeier. Dafür werden Sachspenden bei Unternehmen in Augsburg gesammelt; zusätzlich stellt Dierig weitere Preise zur Verfügung. Während der Weihnachtsfeier können alle Mitarbeitenden Lose erwerben. Der Erlös wird jedes Jahr an eine gemeinnützige Organisation gespendet. Im Jahr 2025 kamen auf diese Weise 1.238 Euro zusammen. Die Spende ging an den Verein Glühwürmchen e. V., der schwer erkrankte Kinder und ihre Familien unterstützt.

### Herzkissen Frauenverein (Dierig Schweiz)

Ein- bis zweimal pro Jahr stellt Dierig in der Schweiz Bettwäsche mit kleinen Fehlern, ausgemusterte Laken sowie Stoffreste dem Gemeinnützigen Frauenverein Frauenfeld zur Verfügung. Die Materialien werden dort weiterverarbeitet und für soziale Projekte genutzt. Aus den Stoffresten nähen ehrenamtliche Mitglieder des Vereins sogenannte Herzkissen für Frauen mit Brustkrebs. Diese speziell geformten Kissen spenden Trost, lindern Schmerzen nach Operationen und schenken den Betroffenen in einer schwierigen Zeit ein Stück Geborgenheit.

B8 Unternehmensspezifischer Aspekt



Gemeinnütziger Frauenverein Frauenfeld

### Geschlechtervielfalt in der Führungsebene

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt im Berichtszeitraum 0,2 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).  
C5 59.

### Arbeitskräfte: Gesundheit und Sicherheit






2025

Meldepflichtige Arbeitsunfälle	–	B9 41. a)
Meldepflichtige Arbeitsunfälle pro 100 Vollzeitkräfte	–	B9 41. a)
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	–	B9 41. b)

### Menschenrechtspolitik und Menschenrechtsverfahren: Verhaltenskodex

Dierig verfügt über einen Verhaltenskodex mit Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte. Geschützt sind darin die Menschenrechte der eigenen Belegschaft. Darüber hinaus verfügt Dierig über einen Verhaltenskodex für Lieferanten mit Schutzbestimmungen zur Wahrung der Menschenrechte der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette. Die Umsetzung ist im Compliance-Handbuch geregelt.  
C6 61. a)

### Unser Verhaltenskodex umfasst Schutzbestimmungen zu

-  Kinderarbeit
-  Zwangsarbeit
-  Diskriminierung
-  Unfallverhütung
-  sowie sonstige Inhalte

Der Verhaltenskodex und das Compliance-Handbuch regeln die Einhaltung der Menschenrechte für alle Mitarbeitenden. Sie sichern Gleichbehandlung, faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und die Prävention von Diskriminierung zu.

Dierig erkennt die Vereinigungsfreiheit und kollektive Arbeitnehmerrechte ausdrücklich an. Die Dokumente sind frei zugänglich auf der Internetseite der Dierig Holding zu finden.

Der Verhaltenskodex in seiner aktuellen Fassung enthält keine ausdrücklichen Schutzbestimmungen zum Thema Menschenhandel. Schutzrechte ergeben sich jedoch aus anderen Bestandteilen wie dem Verbot von Kinderarbeit, dem Verbot von Zwangsarbeit sowie dem Verbot menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen.  
C6 61. b)

### Menschenrechtspolitik und Menschenrechtsverfahren: Beschwerdemechanismus für Mitarbeiter

Dierig verfügt über ein Hinweisgebersystem, das allen Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und weiteren Dritten offensteht. Über das System können anonym Hinweise auf Fehlverhalten oder Verstöße gegen gesetzliche oder interne Vorgaben gemeldet werden. Ergänzt wird das System durch die Hinweisgeberrichtlinie, die den Ablauf und den Schutz der hinweisgebenden Personen regelt. Unabhängig davon können sich Mitarbeitende auch direkt und vertraulich an den Betriebsrat oder die Compliance-Abteilung wenden.  
C6 61. c)

### Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte 2025

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit:

i. Kinderarbeit	–	
ii. Zwangsarbeit	–	
iii. Menschenhandel*	n.a.	
iv. Diskriminierung	–	
v. Sonstiges	–	C7 62. a)

Bestätigte Vorfälle, in die Arbeiter in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher und Endverbraucher verwickelt sind

Es sind keine diesbezüglichen Vorfälle bekannt C7 62. c)

\* Menschenhandel ist nicht explizit im Verhaltenskodex erfasst, aber durch andere Schutzbestimmungen abgedeckt.

### Lieferantenmanagement in Bezug auf Menschenrechte

Im Textilsegment verfügt Dierig über etablierte Präventionsmechanismen, um menschenrechtliche Risiken in der Wertschöpfungskette frühzeitig zu erkennen und schwerwiegende Vorfälle zu vermeiden. Ein zentraler Bestandteil davon sind regelmäßige Vor-Ort-Termine bei Lieferanten, die einen direkten Einblick in Arbeitsbedingungen, Produktionsabläufe und die Einhaltung vereinbarter Standards ermöglichen. Ergänzend dazu müssen alle textilen Lieferanten den Supplier Code of Conduct mit klaren sozialen, ethischen und menschenrechtlichen Vorgaben unterzeichnen. In Verbindung mit den langjährigen, verlässlichen Geschäftsbeziehungen entsteht eine stabile Kooperationsbasis, die Risiken reduziert und die Umsetzung der geforderten Standards in der Praxis stärkt.

Im Immobiliensegment arbeitet Dierig überwiegend langfristig mit regionalen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben zusammen. In den vertraglichen Vereinbarungen ist unter anderem ein Verbot von Schwarzarbeit festgelegt. Die beauftragten Arbeiten werden regelmäßig vor Ort durch den technischen Leiter, den kaufmännischen Leiter sowie die Geschäftsführung kontrolliert. Dadurch können mögliche Risiken frühzeitig erkannt und vermieden werden.

C7 Unternehmensspezifischer Aspekt

### Arbeitskräfte – Entlohnung und Tarifbindung

Alle unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das mindestens dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung entspricht.

B10 42. a)

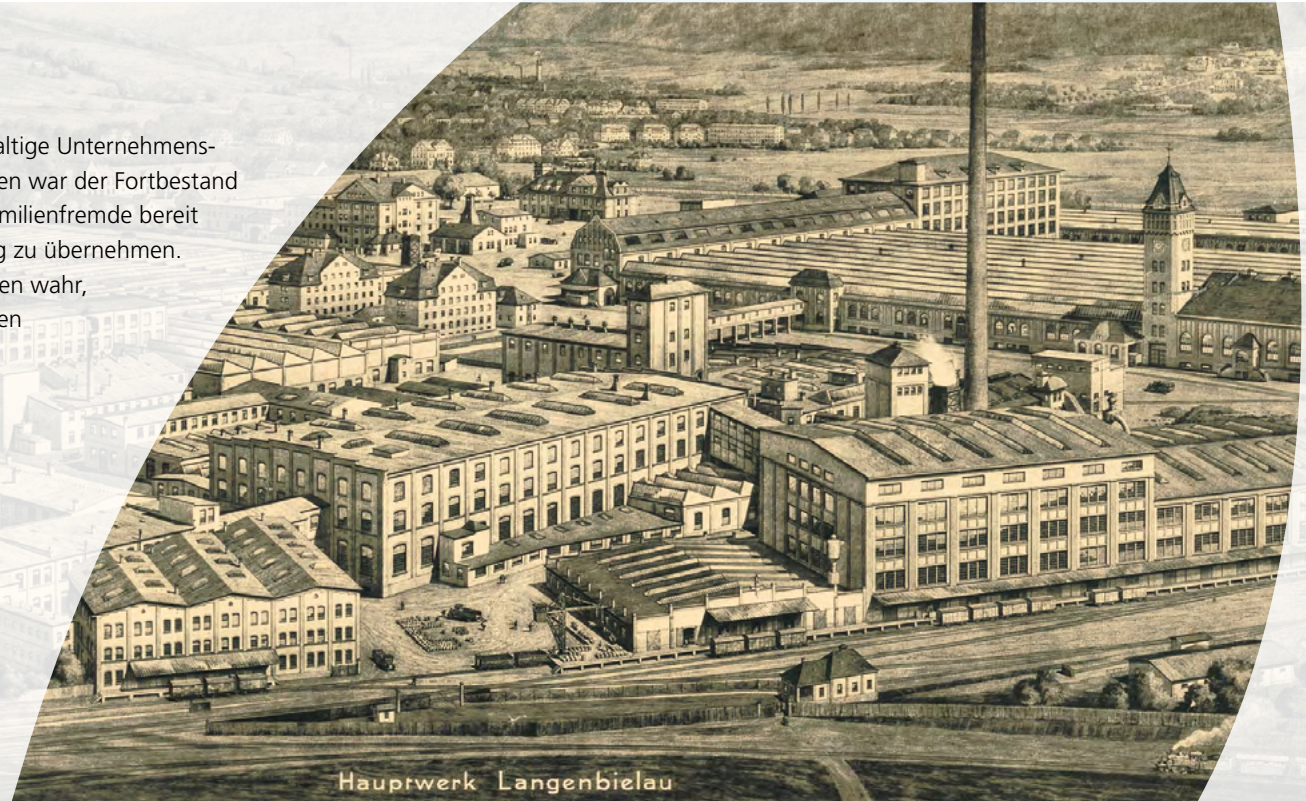
38 % der Arbeitsverhältnisse unserer Beschäftigten unterliegen einem Tarifvertrag.

B10 42. c)

## DER WETTBEWERB DARF HART SEIN. SOLANGE ER FAIR IST.

Auch aufgrund der über 220-jährigen Unternehmensgeschichte ist nachhaltige Unternehmensführung Teil der DNA des Dierig-Konzerns. In vielen historischen Situationen war der Fortbestand des Konzerns nur deshalb möglich, weil Familienangehörige, aber auch Familienfremde bereit waren, im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung Verantwortung zu übernehmen. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1805 nimmt Dierig Marktchancen wahr, hat dabei aber stets die damit verbundenen sozialen und umweltbezogenen Auswirkungen im Blick.

Geschäftsgrundlage des Dierig-Konzerns ist ein fairer Wettbewerb nach rechtsstaatlichen Kriterien. Diesen fairen Wettbewerb brauchen wir nicht zu scheuen.



### **Integrität, Compliance und Datenschutz**

- Dierig verfügt über klare Verhaltens- und Compliance-Regelungen zur Vermeidung von Korruption, Bestechung und anderen Rechtsverstößen.
- Zentrale Grundlagen sind der Verhaltenskodex, das Compliance-Handbuch, die Geschenkerichtlinie sowie die Hinweisgeberrichtlinie.
- Diese Richtlinien definieren verbindliche Standards für integrires Verhalten im geschäftlichen Umfeld und gelten für alle Mitarbeitenden.
- Die Einhaltung der Richtlinien wird regelmäßig von den Mitarbeitern bestätigt.
- Zur Aufdeckung möglicher Verstöße betreibt Dierig ein Hinweisgebersystem, über das Mitarbeiter sowie externe Personen Hinweise vertraulich und auf Wunsch anonym melden können.
- Hinweisgeber werden vor Benachteiligungen geschützt.

- Dierig arbeitet mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen, der bei der Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) unterstützt und berät.
- Mitarbeiter werden über eine Schulungsplattform regelmäßig zu Datenschutz und Informationssicherheit geschult.
- Dierig bekennt sich zu fairem Wettbewerb und verantwortungsvoller Unternehmensführung.
- Dazu gehört auch die Einhaltung steuerlicher Vorschriften sowie der Verzicht auf Modelle aggressiver Steuervermeidung.

B11 Unternehmensspezifischer Aspekt

### **Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks**

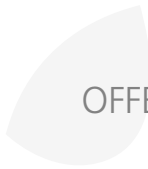
Dierig betreibt keine Geschäfte mit fossilen Brennstoffen oder mit Energie, die aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird, und bewegt sich demnach im Rahmen des Pariser Klimaabkommens. (Angabe zu Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten-Verordnung (EU) 2020/1818)

C8 64.

### **Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen**

Nach Paragraph 76 AktG und nach den Maßgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex obliegt die Leitung der Aktiengesellschaft dem Vorstand. Der Vorstand der Dierig Holding AG besteht aus zwei Mitgliedern, einer Frau und einem Mann. Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt demnach 1.

C9 65.



## Ausgelassen werden:

<b>B1</b>	Grundlagen für die Erstellung, Angabepunkt 24. b), Verschlusssachen	Nicht zutreffend
<b>B1</b>	Grundlagen für die Erstellung, Angabepunkt 25., Nachhaltigkeitszertifizierungen	Nicht zutreffend
<b>B2</b>	Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft, Angabepunkt 26. c), d), Initiativen und Ziele zu Fragen der Nachhaltigkeit	Nicht zutreffend
<b>B3</b>	Energie und Treibhausgasemissionen, Angabepunkt 50., 51., 52., 53., Scope 3 Emissionen	Auf die Veröffentlichung der Scope-3-Emissionen wird derzeit verzichtet, da ihre Aussagekraft aufgrund der derzeitigen Datenqualität begrenzt ist. Dierig arbeitet kontinuierlich daran, die Datenbasis weiter zu verbessern.
<b>C3</b>	THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz	Nicht zutreffend
<b>B4</b>	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	Nicht zutreffend
<b>B5</b>	Biodiversität, Angabepunkt 34., Flächennutzung	Die Flächennutzung ist im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich bewertet worden.
<b>B6</b>	Wasser	Der Wasserverbrauch und die Wasserentnahme im eigenen Betrieb ist im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich bewertet worden.

<b>B7</b>	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung, Angabepunkt 38., Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung	Die Unterthemen Abfälle und Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen sind im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich bewertet worden.
<b>C5</b>	Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte, Angabepunkt 60., Selbstständige und Leiharbeiter	Nicht zutreffend
<b>C7</b>	Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte, Angabepunkt 62. b), Maßnahmen zur Behebung negativer Vorfälle	Nicht zutreffend
<b>B10</b>	Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung, Angabepunkt 42. b), Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten	Aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeitsprofile und Funktionen innerhalb der Belegschaft würde die Kennzahl kein belastbares Bild der Vergütungsstruktur liefern und wäre daher nur eingeschränkt aussagekräftig.
<b>B10</b>	Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung, Angabepunkt 42. d), Schulungsstunden	Eine systematische Erfassung der durchschnittlichen jährlichen Schulungsstunden pro Beschäftigten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, erfolgt derzeit nicht. Weiterbildungsmaßnahmen werden bei Dierig bedarfsorientiert organisiert und nicht zentral nach Schulungsstunden erfasst.
<b>B11</b>	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	Nicht zutreffend
<b>C8</b>	Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten, Angabepunkt 63., Umsatzerlöse aus bestimmten Sektoren	Nicht zutreffend



gegründet 1805

DIERIG HOLDING AG

**Herausgeber**

Dierig Holding AG  
Kirchbergstraße 23  
86157 Augsburg

T +49 821 5210-0  
sustainability@dierig.de  
www.dierig.de

**Ansprechpartnerin**

Julia Singer